

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 220.

Donnerstag den 8. August.

1867.

Für Luga

sind seit unserer letzten Bekanntmachung noch die nachverzeichneten 255 Thlr. 21 Ngr. 8 Pf. bei uns eingegangen, welche wir sammt den von der letzten Absendung noch zurückgebliebenen 1 Thlr. 5 Ngr. 5 Pf. heute an das Hülfö-Comité absenden werden.

Indem wir hiermit unsere Sammlung schließen, sprechen wir im Namen der Hülföbedürftigen wiederholt unsern Dank für die reichlichen Spenden aus, welche, abgesehen von Kleidungsstücken, den namhaften Gesammbetrag von

6192 Thlr. 27 Ngr. 3 Pf.

ergeben haben. — Leipzig, am 7. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

G—W. L—St. 2 fl , gesammelt vom Gesangsvereine Dffian 23 fl 22 kr , E. G. Spangenberg 10 fl , gesammelt von den Pächtern des Vereins und den Gästen des weißen Adlers, Burgstraße Nr. 11, 4 fl 11 kr 3 g , von den Kindern der Schule zu Reudnitz 17 fl , mittelst aufgestellter Sammelbüchse im Durchgange der Kaufhalle eingenommen 1 fl 24 kr 5 g , gesammelt bei einem Sommervergügen der Maurer im neuen Gasthose zu Gohlis, darunter 2 fl vom Maurermeister Fidenwirth und 1 fl vom Maurermeister Heinze 11 fl 17 kr , Paulus Fischer 20 kr , Ludwig Fischer 10 kr , A. F. 5 fl , Photograph N. 1 fl , Edm. Krüger 1 fl , gesammelt im landwirthschaftlichen Vereine zu Lützen bei einem Sommervergügen 9 fl , Sammlung einer Spielgesellschaft 2 fl 12 kr , E. 1 fl , H. D. 1 fl , von den Kindern der Schule zu Abnaundorf mit dem Motto: Wer sich des Armen erbarmt, der leihet dem Herrn; der wird ihm wieder Gutes vergelten! 1 fl 15 kr , Kaufmann Friede 2 fl , B. B. 2 fl , Tanzlehrer Müller und ein Theil seiner Scholaren 1 fl 15 kr , H. R. 10 fl , aus einer Sammelbüchse 2 fl 17 kr , Friede 5 fl , gesammelt von dem fidelem Stammtisch bei August Löwe 6 fl , R. F. 20 kr , Schulze 5 fl , E. E. A. P. 1 fl , Sammlung der Schule zu Anger 2 fl 20 kr 3 g , Alfred 1 fl , H. 15 kr , von dem Arbeiter-Peronale der Dampfbrauerei zu Plagwitz 5 fl , E. I. H. . . . I 1 fl , Ertrag eines Concertes des Gesangsvereins „Lyra“ zu Connewitz 17 fl 7 kr 2 g , Sammlung in den Voigt'schen Trinkhallen — 2. Rate — einschließlich 23 kr vom Buchbindermeister G. E. Wolf 21 fl 4 kr 5 g , aus der Sammelbüchse im Museum 22 fl , F. G. 1 fl , Tapezierer E. H. Graul 4 fl , B. Metzler seel. Sohn u. Cons. in Frankfurt a/M. 30 fl , gesammelt von der Fischer-Innung beim Balle im Gohenthale 5 fl 6 kr , mittelst Sammelbüchse im Durchgange der Kaufhalle eingenommen (2. Beitrag) 1 fl 10 kr .

Bekanntmachung.

Der am 1. August d. J. fällige dritte Termin der Grundsteuer ist nach der zum Besetze vom 24. Decbr. v. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage und deren Nachträgen vom 15. resp. 21. Mai d. J. mit

Zwei Pfennigen ordentlicher Steuer und Einem Pfennig Zuschlag,

überhaupt also Drei Pfennigen von jeder Steuer-Einheit zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Leipzig, den 29. Juli 1867.

Dr. E. Stephani. Taube.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 21. März d. J. geben wir hiermit allen Grundstücksbesitzern auf, ihre Privatgruben, insofern dies nicht unmittelbar vor Erlaß der vorliegenden Anordnung geschehen, binnen acht Wochen, vom heutigen Tage an gerechnet, räumen und nach erfolgter Räumung gründlich nach Maßgabe der deshalb ergangenen Vorschriften desinficiren zu lassen. Mit Räumung der Gruben ist sodann in der Weise fortzufahren, daß jede Grube nach Ablauf eines Vierteljahres, von der letzten Räumung an gerechnet, von Neuem zu räumen und beziehentlich bis auf weitere Anordnung nach erfolgter Räumung zu desinficiren ist.

Wir werden die allseitige und pünctliche Durchführung dieser im allgemeinen wohlfahrtspolizeilichen Interesse erlassenen Maßregel, neben welcher die bisher erlassenen Verfügungen wegen Desinfection der Aborte in voller Kraft bestehen bleiben, genau überwachen lassen und etwaige Contraventionen unnachsichtlich mit Geldstrafe von 5 Thlr. an oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe ahnden.

Leipzig, den 6. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Thon.

Vom Stadtrathe zu Bittau ist uns nachstehende Bekanntmachung zugegangen, welche wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, am 5. August 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Herkömmlicher Weise findet der hiesige sogenannte Kirchhofmarkt

Montag vor Maria Geburt

statt. Da dieser Tag (8. September) in gegenwärtigem Jahre auf Sonntag fällt, so beginnt der bevorstehende Markt

den 31. August

und nicht, wie in mehreren Kalendern angegeben ist, den 7. September.

Bittau, den 30. Juli 1867.

Der Stadtrath.
Haberlorn, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Eine Partie gesunder Rübölzer vom Theaterneubaugeräste sollen Sonnabend den 10. d. M. Vormittags 9 Uhr auf dem Banplage gegen baare Bezahlung und sofortige Abfuhr an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 6. August 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Finanzieller Wochenbericht.

Die ersten Tage der verfloffenen Woche ähnelten in der einen Hinsicht denen der Vorwoche, daß sie die Wunden zu heilen bestimmt waren, welche die vorangegangenen Tage geschlagen hatten. Dies wohlthätige Samariteramt übernahmen einige von Rouher herrührende Beruhigungskartikel im Moniteur, darauf berechnet, die Pariser Börse zum Steigen zu bringen, was aber von keinem erheblichen Erfolge begleitet war. Es ist keinem Zweifel unterworfen, daß Napoleon die Nöthigkeiten mit Preußen für nothwendig hält, um die Blicke der Franzosen von den innern Zuständen abzulenken und durch kleine diplomatische Erfolge die erlittenen Einbußen an politischem Ansehen einigermaßen wettzumachen, ohne die unübersehbaren Chancen eines großen Kriegs zu riskiren. Da Rußland und England jedenfalls Dänemark günstig gesinnt sind, so erhält dieser Umstand dem Auftreten der französischen Diplomatie einen gewissen Stützpunkt, auf dem sie ruht. Wie oft nun das Spiel von Auf- und Abwiegung sich wiederholen wird, bis irgend ein Resultat herausgetreten, läßt sich nicht voraussehen; jedenfalls aber leidet unter dieser gewissermaßen systematisch immer wieder von neuem hervorgerufenen Unsicherheit das ganze Gebiet der Handels- und Industriespeculation in einem außerordentlichen Grade. Die öffentliche Meinung hat sich einmal die Nothwendigkeit eines Duells zwischen Preußen und Frankreich in den Kopf gesetzt, und ist nur ungewiß über den Zeitpunkt, wo die sich ansammelnden Gewitterwolken ihren Donner hören lassen werden. Indeß deutet doch Alles darauf hin, daß es von französischer Seite nur auf einen diplomatischen Feldzug abgesehen ist. Außerdem daß Frankreich mit seinen Rüstungen zurück ist, möchte es auch schwerlich Bundesgenossen in einem Kriege mit Preußen finden. Ueberdies ist die ganze nord-schleswigsche Affaire eine große Erhebung nicht werth. Vom Grafen Bismarck wird übrigens behauptet, daß er einer raschen Beseitigung der Angelegenheit zuneige. Im Grunde ist es Preußen bei dem Verlangen von Garantien für die etwa an Dänemark zurückfallenden Deutschen wohl weniger darum als um Verzögerung der Sache und Häufung von Hindernissen Dänemark gegenüber zu thun gewesen. Es ist allerdings seltsam genug, daß der Tag von Sabowa den Dänen Früchte in den Schoß werfen soll.

Schon der Montag bekundete eine bessere Stimmung (Anhalter 214, Köln-Mindner 135 $\frac{1}{2}$, Franzosen 121, Lombarden 98, österr. Credit 70 $\frac{3}{4}$). Wien etwas besser (Metalliques 57,30, 60r Loose 87,70, Credit 181,10, London 127,50). Paris fandte Rente 68,85, Mobilier 335, Italiener 49,2, Consols stabil bei 94 $\frac{1}{16}$). Der Dienstag sah in Berlin eine Steigerung um Procente. Es schien als sollte der Aufschwung mit gleichem Sturmstritt vor sich gehen wie der Rückgang (Anhalter 217, Oberschlesische 187, Eöln-Mindner 138, Galizier 87 $\frac{1}{4}$, Bergisch-Märkische 140, Franzosen 121 $\frac{1}{2}$, Lombarden 98, Dösterr. Credit 71 $\frac{1}{2}$). Wien war matt (Metalliques 57, 60r Loose 87,80, Credit 179,10, London 127,40). In Paris stieg die Rente auf 69, während auch Mobilier auf 341 u. Italiener auf 49,50 sich hoben, Consols 94 $\frac{1}{8}$. Das war aber auch das Aeußerste, wozu die wieder erlahmende Hauserichtung es zu bringen vermochte. Ermattet ließ sie wieder die Flügel sinken. Schon am Mittwoch trat in Berlin Stagnation ein, mit theilweisen Rückgängen, während Wien, das sich reservirt gehalten hatte, wenig verändert schloß (Metalliques 57, 60r Loose 89,20, Credit 180, London 127,30). Paris etwas schwächer (Rente 68,92, Mobilier 336, Italiener 49,30, Consols 94 $\frac{3}{16}$). Donnerstag war es in Berlin wieder still mit einigen Coursnachsätzen. Wien zum Theil etwas höher (Metalliques 57, 60r Loose 85,90, Credit 181,10, London 127,10). Paris höher (Rente 69,10, Mobilier 338, Italiener 49,42, Consols 94 $\frac{1}{16}$).

In Berlin herrschte Freitag günstige Stimmung mit mancherlei Preiserhöhungen. Wien wenig verändert. Von Paris kam Rente 69, Mobilier 326 und Italiener 48,90. Consols geblieben. Sonnabend war Berlin wieder still und matter, theilweise niedriger. Wien matt aber ziemlich stabil (Metalliques 57,25, 60r Loose 86,30, Credit 180,80, London 127). In Paris behauptete sich Rente auf 69,7; dagegen sanken Mobilier 328 und Italiener auf 49,5. Consols 94 $\frac{3}{16}$.

Das Goldagio in New-York hielt sich auch diesmal um 40 herum.

Laut Ausweis der Preussischen Bank vom 31. Juli sieht ein Metall- und Papiergeldvorrath von 94,823,000 Thln. einem Notenumlauf von 131,768,000 Thln. gegenüber. Wechselbestand 61,232,000 Thlr., Lombard 12,590,000 Thlr. Der Ausweis der österreichischen Nationalbank zeigt einen Notenumlauf von 204,617,000 Fl. und eine Deckung durch Metall und Metallwechsel von zusammen 148,413,000 Fl. Das Wechselportefeuille hat zwar in der letztern Zeit etwas zugenommen, beträgt aber noch keine 29 Millionen Gulden. Der 60 Millionen Voranschuss an die Regierung vom vorigen Jahre ist durch Staatsnoten getilgt worden. Der neueste Status der französischen Bank weist eine Vermehrung des Baarvorraths um 6 $\frac{1}{2}$ Millionen, des Wechselportefeuilles um 6 $\frac{2}{3}$ Millionen, des Notenumlaufs um 26 $\frac{2}{3}$ Millionen Francs auf. Die Veränderungen im englischen Bankausweis gegen die Woche vorher sind unbedeutend.

Die politischen Begebenheiten der letzten beiden Wochen haben die Aufmerksamkeit von den Finanzzuständen des österreichischen Kaiserstaates abgelenkt. Indeß bieten sie den einheimischen Blättern alle Woche Stoff zu Betrachtungen. Ein trauriges Zeugniß für die immer mehr zunehmende Verarmung des Volks liefert der Vergleich zwischen den Voranschlägen der Steuereinnahmen und den wirklichen Einnahmen. Die niederschmetternde Differenz zeigt, daß die österreichische Finanzverwaltung sich überall auf ganz unzurechenbare Factoren stützt. Es kann nicht Wunder nehmen, daß in der Presse die verschiedenartigsten Vorschläge auftauchen, um den österreichischen Finanzen wieder aufzuhelfen; leider sind sie sämmtlich unausführbar, und noch hat sich der Wunderdoctor nicht gezeigt, welcher den flehen, durch Säfteverlust herabgekommenen Körper dauernd zu restauriren vermag. — Die schwebende Staatsschuld hat jetzt ungefähr die ihr vom Gesetz vorgeschriebene Höhe von 400 Millionen Gulden erreicht, und auf die Hülfe und Ergiebigkeit der Notenpresse hat Herr v. Biele nicht mehr zu rechnen.

Das Kirchengütergesetz ist in der italienischen Deputirtenkammer durchgegangen. Artikel 17 lautet: Die Regierung wird ermächtigt, in dem von ihr als zweckmäßig erkannten Zeitraum so viel 5% Rentenscheine zu emittiren, als nöthig für Beschaffung von 400 Millionen Francs. Gleichsam als Folie dabei erklärt Ratazzi, daß die Gläubiger Italiens in keinem Betracht durch Rentenconversion oder Zinsreduction beschädigt werden würden. Die in unserm vorigen Bericht erwähnte neue türkische Anleihe in London wird abgelehnt. Eine seltsame Entscheidung fällt letzthin der Brüsseler Magistrat. Ein Loos der 3% Brüsseler Stadtanleihe war seitdem in Deutschland lebenden Besitzer abhanden gekommen und von demselben deswegen auf Amortisation desselben angetragen worden. Der Magistrat verweigerte indeß dieselbe, weil die Obligationen auf den Inhaber lauteten.

Die Nachricht von der bevorstehenden Subscription auf die Actien der Koflau-Oberberger Bahn war vortheilhaft gewesen. Bis jetzt ist noch kein öffentlicher Schritt nach der Richtung hin geschehen. Das Plus der Franzosen in der letzten Woche belief sich auf 275,000 Fl. Totalplus 1,924,000 Fl. — Die Reichenberger Zeitung meldet, daß das Directorium der Aufsig-Teplitzer Eisenbahn sich endlich entschlossen habe, den ihr vom Staate zuerkannten Kriegsschadenerlös von 30000 Gulden anzunehmen und stehe nunmehr den Actionairen noch eine Dividendennachzahlung von mindestens 2 Gulden per Actie in Aussicht. Die Blätter melden von dem Project einer directen Eisenbahn zwischen Reichenberg und Görlitz. Obgleich dieselbe Abmachungen zwischen der österreichischen und sächsischen Regierung widersprüche, so erwartet man doch angeblich davon kein Hinderniß. Durch dieses Project würde eine Abkürzung und directe Verbindung der Route Berlin-Wien ermöglicht sein. Da die Zittau-Reichenberger, in deren Interesse jene Festsetzungen zwischen beiden Regierungen geschehen, so gut wie Staatsbahn ist, so ist anzunehmen, daß dem Project Görlitz-Reichenberg, falls es ernstlich auftaucht, kein Hinderniß in den Weg gelegt werden würde. — Ueberhaupt bereiten sich zwischen Schlesien und Böhmen interessante Schienenverbindungen vor, so die Verlängerung der Pardubitz-Reichenberger Bahn bis zur preussischen Grenze bei Waldenburg, ferner die in den Friedenspräliminarien vorhergesehene, von Wildenschwert nach Glatz zu führende Bahn. Auch für dieses Gebiet war der vorjährige Krieg nicht erfolglos, wie denn Preußen bei seinen Friedensschlüssen stets die materiellen Interessen wahrzunehmen wußte.

Der Ufas wegen der auf die Nicolausbahn aufzunehmenden Anleihe ist erschienen. Ueberdies von einer Ertragsfähigkeit dieser an Länge so bedeutenden Bahn könnte nie die Rede sein, da dieselbe mit Vermeidung größerer Ortschaften, auf Befehl des Kaisers Nicolaus, schnurgerade geführt und Rußland überhaupt noch nicht bevölkert und in der Cultur hinlänglich vorgeschritten ist, um das Terrain für rentable Eisenbahnunternehmungen zu bilden. — Bei weitem die beste russische, d. h. polnische Bahn ist die sog. Warschau-Wiener, welche von Deutschen verwaltet wird und durch ihre Angrenzung an das kohlen- und industriereiche Schlesien bedeutende Transporte an sich zieht. Bisher bildet diese Bahn auf einem großen Umwege die einzige Verbindung zwischen Warschau und Breslau und den einzigen Austritt aus Polen westwärts. Diese große Mangelhaftigkeit mußte seit lange schon den Wunsch nach einer anderweitigen näheren Schienenverbindung zwischen den in lebhaftem gegenseitigen Geschäftsverkehr mit einander stehenden beiden Städten rege machen, und wird das Zustandekommen des einen oder anderen dahin zielenden Projects nicht ausbleiben.

Die directe Chemnitz-Leipziger Eisenbahn.

Darüber, daß die schleunigste Herstellung einer directen Schienenverbindung zwischen Chemnitz und Leipzig eine dringende, gebieterische Nothwendigkeit ist, kann kein Streit mehr sein, vielmehr bleibt es unbegreiflich, daß in dem intelligenten, industriellen Sachsen die Haupthandelsstadt und der größte Industriepark, obwohl nur ca. 10 Meilen von einander entfernt, durch eine directe Eisenbahn noch nicht verbunden sind, sondern auf das Zusammenwirken der Züge von 2-3 Bahnen anderer Bestimmung gewiesen werden,

Diese Anomalie zu beseitigen und dadurch die sächsische Industrie und den sächsischen Handel schneller und energischer emporblühen zu machen, ist ein Postulat der Zeit, welche immer mehr dem Grundsatz huldigt, daß Zeit Geld ist, und wenn man häufig die Klage vernimmt, daß es der sächsischen Industrie an Capitalzuzufuß fehlt, so trägt daran ohne allen Zweifel das lange Fortbestehen jener unnatürlichen, mangelhaften Verbindung vorzugsweise die Schuld. Das Gesuch um Concession für eine derartige Eisenbahnanlage hat bereits im Jahre 1863 der Staatsregierung und der Ständeversammlung vorgelegen, und nachdem von Beiden die Zweckmäßigkeit, ja Nothwendigkeit eines directen Schienenweges zwischen Chemnitz und Leipzig anerkannt wurde, sprach das Ministerium des Innern in seinem Decret vom 10. Mai 1864 die Zweckmäßigkeit des Projectes einer Chemnitz-Leipziger Bahn aus, dem keine Gründe entgegenständen, sobald das nöthige Capital gesichert sei.

Es ist mit aller Zuversicht anzunehmen, daß auch jetzt Regierung wie Stände ihre frühere Ansicht festhalten, und soll mit Gegenwärtigem nur der unumstößliche Beweis geliefert werden, daß der von uns projectirte Bau den Vorzug verdient. Unsere Linie führt von Chemnitz (Westende) nach Schönau, Altendorf, Rottluff, Röhrsdorf, Löbshain, Rändler, Limbach, Mittel- und Niederfrohna, Lauscha, Penig, Arnsdorf, Dittmannsdorf, geht von da ab zwischen: Götzhain-Frohburg, Borna-Lausitz über Liebertswolkwitz und mündet im Johannissthal in Leipzig ein.

Für die ganze westliche Hälfte der Stadt Chemnitz, besonders für eine bedeutende Anzahl großer, kohlenbedürftiger Fabrik-Etablissements besteht seit Langem der dringende Wunsch, mindestens einen Güterbahnhof, verbunden mit einer Kohlenniederlage, an dieser Seite der Stadt zu haben. Der Bahnhofplatz, in welchem alle hiesigen Bahnen einmünden, ist schon für den jetzigen Verkehr zu eng und unzureichend.

Soll noch dazu, wie es die Burgstädter Linie projectirt, der Bahnhof der Chemnitz-Leipziger Bahn sich daran anschließen, so muß er in eine beträchtliche, für das benutzende Publicum höchst beschwerliche Entfernung von dem Mittelpunkte der Stadt hinausgerückt werden, während das Project der Limbach-Peniger Richtung den Bahnhof unmittelbar vor dem Westende der Stadt anlegt und damit eine passende Gelegenheit bietet, auch für die westliche Staatseisenbahn ohne Schwierigkeit einen Güter- und Kohlenabladepfad an die westliche Seite zu schaffen. Auch für eine Bahn, welche sich später von Stollberg aus an die Chemnitzer Bahn einfügen will, würde hierdurch der günstigste Anschluß geboten sein.

Ferner gebietet das Interesse der Stadt Chemnitz den engsten und directesten Anschluß an Limbach. Die Chemnitzer Geschäftswelt ist fortwährend genöthigt, dahin zu kommen, theils um daselbst allein oder vorzugsweise gefertigte Artikel zu kaufen, theils um ihre Fabricate, als: Spinnstoffe u. s. w. an die Limbacher Fabrikanten abzugeben. Dazu gesellt sich der Umstand, daß Chemnitz selbst ein für die Amerikaner und andere Einkäufer besser assortirter Markt wird, wenn eine directe bequeme Schienenverbindung Limbach gewissermaßen zu einer Vorstadt von Chemnitz umschafft. Schon jetzt kommen dort täglich 6 Posten an und gehen eben so viele ab und da auch dies nicht ausreicht, finden noch mehrere Privatunternehmer ihre Rechnung dabei, täglich Omnibusfahrten nach Chemnitz zu unterhalten. Mit Limbach stehen alle im Umfange einer Strecke herumliegenden Ortschaften in lebhaftester Verbindung. Sie bringen den größten Theil ihrer Fabricate dort zum Verkauf, werden von dortigen Handelshäusern beschäftigt, beziehen von dort Geld, Garne, Maschinen, Material- und andere Waaren. Für alle diese Ortschaften würde Limbach als Eisenbahnstation höchst erwünscht und vortheilhaft erscheinen; viele würden die Bahn direct zum leichten Verkehr benutzen können, alle würden den Vortheil haben, die Bahn da zu finden, wohin ihr Geschäft sie fast täglich führt. Es ist keine sanguinische Chimäre, wenn wir erwarten, daß mit Hilfe einer Bahnverbindung Limbach in nicht zu fernem Zeit sich zur Größe und Bedeutung einer Stadt wie Glauchau, Meerane und andere aufschwingen wird. Freilich würden nur von einer directen Bahn alle diese Früchte zu ernten sein. Eine Flügelbahn, d. h. der Umweg durch einen Anschluß an eine vielleicht stundenweit entfernte Bahn, würde alle die gehofften Vortheile nur in sehr beschränktem Maßstabe gewähren; sie könnte bei dem unvermeidlich mehrfachen Zeitverlust auf den Bahnhöfen, dem Personenverkehr mit Chemnitz nur sehr geringe Erleichterung und Beschleunigung bringen. Eine fernere nicht zu unterschätzende Berücksichtigung verdient die Stadt Penig. Ehe es Eisenbahnen gab, hatte diese Stadt einen nicht unerheblichen Vortheil von dem gesammten Personen- und Güterverkehr zwischen Chemnitz und Leipzig. Die totale Verödung dieser alten Verkehrsader hat ihren Wohlstand, ihrer Gewerthätigkeit Eintrag gethan. Aber verschiedene Elemente eines industriellen Lebens sind noch vorhanden, namentlich eine noch bei weitem nicht ausgenutzte Wasserkraft, sowie einige große Fabrik-Etablissements. Das bedeutendste derselben, die Papierfabrik des Herrn Hirsch, würde allein der Bahn eine Fracht von circa 400,000 Centner jährlich zuführen. Außerdem befinden sich daselbst mehrere Spinnereien, bedeutende Mühlenwerke, eine Eisengießerei u. s. w. Haben wir aber bis jetzt den Nutzen unserer projectirten Bahn für

die durch selbe berührten Industriedistricte hervorgehoben, so bildet die Verfrachtung von landwirthschaftlichen und nicht landwirthschaftlichen Naturproducten einen wesentlichen Factor. Nördlich der Mulde ist deren Bewohnerschaft in der Hauptsache dem Ackerbau zugewendet und kennt, Dank dem Reichthum der Gegend und ihrer frühern günstigen Verkehrslage, bis jetzt noch kaum eigentlichen Wohlstand. Es herrscht unter ihr in Stadt und Land eine weitverbreitete mittlere Wohlhabenheit. Die landwirthschaftliche Production geht über den Bedarf der nächsten Umgebung weit hinaus und darum ist aus ihr der Transport von Getreide, Kartoffeln, Hackfrüchten, Spiritus und dergleichen nach den großen Städten und dem Gebirge ein höchst bedeutender. Solche Gegenden aber gerade sind es, die, selbst wenn in ihnen schwerwiegende Massenproducte nicht vorkommen, Eisenbahnen vorzüglich mit Fracht-Artikeln versehen, deren Bewohnerschaft aber auch ganz besonders im Stande und geneigt ist, dieselben zu einem lebhaften Personenverkehr zu benutzen. Nicht landwirthschaftliche Naturproducte birgt der von uns aufersehene Bahndistrict in wirklich außerordentlichem Maße. Hier sind es, zunächst Chemnitz, die Bausteine des Zeisigwaldes, welche bei herzustellender Bahnverbindung sehr bald ihren Weg nach den an der Bahn gelegenen, an dergleichen Mangel leidenden Gegenden ihren Weg finden würden, da die letzteren und insbesondere das Leipziger Niederland ihren Bedarf an dergleichen gegenwärtig trotz der außerordentlichen Espesen von Pirna oder aus der Zeitzer Gegend herbeischaffen müssen.

Hiernächst nennen wir das große Würschnitzer Kohlenbecken, welches durch die von uns projectirte Eisenbahn den nächsten und besten Absatzweg nach dem Limbacher Industriebezirke, nach dem Innern des Leipziger Kreises, sowie nach Leipzig und weiter erhält. Ueber 2 Millionen Centner Steinkohle — und dies ist nur ein sehr kleiner Bruchtheil dessen, was producirt werden könnte — hat im Jahre 1862 mittelst der bei Wüstenbrand in die westliche Staatseisenbahn mündenden Kohlenbahn dieser Grubendistrict verladen, und sieht man die Dte an, nach welchen diese Kohlenmasse gegangen ist, so zeigt sich, daß nächst Chemnitz und Dresden, welche Städte zusammen die Hälfte derselben bezogen haben, Leipzig, Wüstenbrand selbst und die an der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn incl. Röderau gelegenen Ortschaften es sind, welche über ein Drittel jenes Quantum empfangen haben. Die Consumtionsfähigkeit der Stationen einer directen Chemnitz-Leipziger Bahn der der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn gleichgesetzt und angenommen, daß die Würschnitzer Kohlenfracht nach Leipzig auf dem directen, von Wüstenbrand ab bloß etwas über 9 Meilen langen Wege nur ebenso hoch sich stellt, als sie gegenwärtig bei erheblich weiterem Transporte ist: so würde von Wüstenbrand her für die von uns angestrebte Eisenbahn auf eine Last von 700,000 Centner Kohle ohne Weiteres sichere Rechnung zu machen sein. Erwägt man aber, welche ungeheure Quantität Kohlen Leipzig von dem mindestens zwei Meilen weiter als Wüstenbrand (nach Herstellung directer Verbindung mit dieser Stadt) von ihm entfernten Zwickau empfängt, bedenkt man, daß das Chemnitz-Würschnitzer Becken eben seiner großen Nähe wegen den entschiedensten Beruf hat, Leipzig mit jenem unentbehrlichen und steigend begehrten Naturproducte zu versorgen und daß durch die größere Nähe von Leipzig auch die hinter dieser Stadt gelegene Gegend für diesen Kohlenbezirk gleichsam erschlossen wird, so dürfte die Annahme, daß der Kohlentransport von Würschnitz nach dieser Hauptstadt sich durch Herstellung einer mit Flügelbahn nach Wüstenbrand versehenen directen Chemnitz-Leipziger Eisenbahn sofort wesentlich erhöhen und im Laufe der Zeit ohne Zweifel vervielfachen werde, jedenfalls vollständig gerechtfertigt erscheinen. Ein weiterer Naturschatz ist die Masse des schönsten Granit- und Syenitgesteins, welches in der Gegend von Limbach und Penig, unmittelbar an der von uns gewählten Linie lagert und das zu Pflasterung und Straßenunterhaltung und zu Bauzwecken seiner Behauubarkeit wegen außerordentlich brauchbar ist, ein Material, welches z. B. nach Leipzig hin ein höchst bedeutender Transportgegenstand zu werden um so mehr verspricht, als es in der Nähe dieser Stadt, sowie überhaupt in der Leipziger Niederung nur sehr wenige und erschöpfte Ablagerungen solchen Gesteins giebt, welches eben darum und der theuern Achsenfracht halber dort sehr hoch im Preise steht. Weiter in der Richtung nach Leipzig findet sich in der Nähe von Köhren ein zur Zeit noch fast unaufgeschlossenes, bedeutendes Lager schönen Sandsteines. Dieser Stein ist schon vor Jahrhunderten in mehreren Brücken bearbeitet worden und aus demselben sind in der Umgegend, sowie in Altenburg u. s. w., ja nach Versicherung von Ortsangehörigen selbst in Leipzig viele vor langer Zeit erbaute und noch heute aufrecht stehende Gebäude construiert worden. Auch zeigen zahlreich vorhandene, aus sehr alter Zeit herstammende Monumente sowohl seine Bearbeitbarkeit, als seine Härte und Dauer. Ebenfalls befindet sich bei Jahnschlag und Linda auch ein Schieferlager, mit besserem Anschluß ebenso, wie mit dem des Rüdigersdorfer Sandsteinlagers noch kaum der Anfang gemacht ist. Frohburg weiter hat auf einem Areal von etwa 200 Aclern ein sehr werthvolles Lager von Kalkstein und Thonporphyr, ersteres nach Verhältnis sehr wenig angebrochen, letzteres zur Pflasterung und Bauten für den Bedarf des Ortes benutzt, würde mittelst

einer Eisenbahn nach Leipzig Bausteine in bester Qualität für wenig über die Hälfte des gegenwärtigen Kostenpreises liefern.

Bei Froburg schon zeigen sich in verschiedenen Fundorten Braunkohlen, die Ausläufer desjenigen großen Braunkohlenlagers, dessen Hauptstätte die Gegend von Borna ist und das gegenwärtig in der Ausdehnung einer Quadrat-Halbmeile ermittelt und nur zum Theil (in 9 Werken) erschlossen ist, zum guten Theil eine Grobholle liefert, welche der bei Meuselwitz, im preussischen Herzogthum Sachsen und in der Gegend von Grimma brechenden, in jeder Beziehung ebenbürtig und insolge höchst günstiger Lagerungs- und Wasserverhältnisse äußerst billig (der Scheffel bester Sorte zu 3 Ngr) zu fördern ist. Die Werke um Borna fördern schon gegenwärtig über 1/2 Million Centner grobe Kohlen und Braunkohlenziegel und davon wird mehr als die Hälfte soweit verfahren, als derartige Kohle den Afsenttransport überhaupt verträgt.

Endlich ist noch der Waldproducte Erwähnung zu thun, welche wegen des Umfanges der von unserer Linie unmittelbar zu berührenden Staats- und Privatwaldungen bei Borna, Froburg, Kobren und Rabenstein, sowie der auf herzoglich altenburgischem Gebiete gelegenen sogenannten Leine für die in Frage bisangene Linie von sehr großer Bedeutung sind. Mehr als 8000 Acker bestbestandenen Waldbodens werden durch eine auf dieser Linie zu erbauende Eisenbahn ihr Erzeugniß den günstigsten Absatzorten zuzuführen im Stande sein.

Eine Eisenbahn, welche zwei Städte wie Leipzig und Chemnitz verbindet, überdies aber eine gutbevölkerte, wohlhabende, mit einer großen Anzahl größerer Ortschaften versehene und mit Massenfrachtartikeln reich gesegnete Gegend durchschneidet, auch Betriebsverhältnisse darbietet, die nur günstig genannt werden können, trägt die Bedingungen der Rentabilität in sich. Wir werden in unseren weiteren Artikeln uns damit beschäftigen, diese unsere Behauptung zur Evidenz beweisen und gleichzeitig die Geldbeschaffungsfrage erörtern, sowie den Beweis führen, daß das Inland in Verbindung mit unseren Bundesstaaten hinlängliche Mittel bietet, um uns vor der Abhängigkeit des Auslandes zu bewahren, die gegenwärtig den Fluch Oesterreichs bildet.

(Chemnitzer Tgbl.)

Carl Reinecke's Oper „Manfred.“

Ueber die bereits zwei Mal in Wiesbaden im königlichen Schauspielhause erfolgte Aufführung der fünfactigen Oper „Manfred“, gedichtet von Fr. Rößler, componirt von Carl Reinecke, sind in süddeutschen Blättern höchst anerkennende Besprechungen veröffentlicht worden. Der Componist steht uns Leipziger Musikfreunden so nahe, daß wir ausführlicher über den Erfolg, welchen dieses neue Bühnenwerk gehabt, berichten wollen. Wir entnehmen zu diesem Zwecke einen Artikel aus dem in Wiesbaden erscheinenden Blatte „Allgemeiner Anzeiger für Nassau.“ Nach einer kurzen Einleitung, in welcher lobend hervorgehoben wird, daß diesmal nicht Verdi, Maillart, Offenbach oder sonst eine welche oder halb-welsche Größe ihren Einzug in den Musiktempel gehalten, heißt es über die Dichtung und Musik wie folgt:

Das Gedicht behandelt den Untergang des Hohenstaufenbastards Manfred, Königs von Sicilien. Dieser Fürst, ausgestattet mit der ganzen sinnlichen und geistigen Lebenskraft, welche jenes erhabene Geschlecht auszeichnete, stürmt mit bacchantischer, rückwärtsloser Lust durchs Leben. Obgleich verheirathet, wendet er sich von seiner Gattin Helene, die er übrigens im tiefen Hrzien liebt, ab und raubt eine Nonne, Ghismonde, aus ihrem Kloster, mit der er die Zeit verträumt, bis sie die Anforderung stellt, mit ihm die Krone zu theilen. Dieser Wunsch erweckt ihn aus seinem Taumel, die Liebe zu seiner Gemahlin erhebt sich wieder mit alter Gewalt, und er will zu ihr zurückkehren. Darüber erwacht in Ghismondens Herzen fürchtbare Eifersucht, die sie zu dem Entschlusse bestimmt, die Königin Helene mittelst einer giftigen Perle zu tödten. Die Ausführung dieses Entschlusses wird jedoch verhindert durch die Dazwischenkunft Manfred's, der sich reuevoll seiner Gattin wiedergiebt. Sein tragisches Geschick duldet indessen dieses neue Glück nicht; denn der päpstliche Legat, durch den oben angeführten Klotterraub aufgebracht, hat ihn in den Bann gethan, und seine Feinde im Lande haben sich mit Karl von Anjou, dem herbeigerufenen Franzosen, verbündet und bedrohen Leben und Thron Manfred's. Er rüstet sich zur Schlacht, in welcher er fällt. Sein Weib Helene nimmt einen Trunk mit jener giftigen Perle und stirbt mit ihm. Es ist hier nicht der Raum, näher das Gedicht zu erörtern, da wir über die Hauptsache, die Musik einigermaßen ausführlich zu berichten haben; es genüge, zu bekennen, daß die Gestalten des Manfred, der Ghismonde, des Legaten und der Königin offenbar dramatische Lebensfähigkeit besitzen und musikalische Behandlung gern zulassen, ja provociren.

Was die Composition anbetrifft, so gehört sie insofern der neuen deutschen Richtung an, als sich die Musik nicht damit begnügt, bloß eine Reihe von Stimmungsbildern (genannt Arien, Chöre, Duetten u. s. w., die von einander durch förmliche Schlüsse abgegrenzt eines wesentlichen Zusammenhanges entbehren) hervorzubringen; sie sucht im Gegentheil in strenger Parallele mit der Logik der Handlung sich weiter zu entwickeln, ja an einzelnen

Stellen sogar den Lücken der Dichtung gegenüber diese Logik selbst zu übernehmen. Man muß gestehen, daß dem Componisten zu diesem Zweck eine so bedeutende Formengewandtheit und Kenntniß des orchestralen Materials zur Seite gestanden hat, daß bei allem Mangel an Affectation, Gefuchtheit und Lärmen doch fortwährend Effecte zur Erscheinung gekommen sind, die das Publicum, auch den nicht tiefer musikalisch gebildeten Theil desselben, fortwährend in Spannung erhielten. Nicht der momentane Reiz sinnlich fesselnder Melodien (obgleich diese durchaus nicht etwa fehlten) ist es, welcher in dieser Oper das Interesse nicht erkalten läßt, sondern der meist entsprechende, dabei oft ganz originelle musikalische Ausdruck des Gedankens, ja des Wortes, verbunden mit oder hervorgerufen durch modulatorische Delicateffen, durch charakteristische Klangwirkungen im Orchester und Figurirungen der Motive. Ihren künstlerischen Höhepunkt erreicht die Oper nach einer charakteristischen Ouverture und manchen interessanten Stellen der zwei vorhergehenden Acte erst und zwar mit dramatischer Berechtigung im dritten Aufzuge in dem großartigen Bacchanale. Die beiden letzten Acte leiden an einigen Breiten, die sich indessen durch Kürzungen wohl beseitigen lassen können. Die Chöre sind fast durchweg ansprechend und eigenthümlich, übrigens zuweilen unisono gehalten. An vielen Stellen brach sich der Beifall des Publicums auf das Lebhafteste Bahn, so, um nur einige anzuführen, nach der Ouverture, nach dem Gesange der Königin Helene: „Nun bin ich freudeleer,“ nach dem Chor der Verbannten im zweiten Act, der Serenade des Manfred, nach dem Bacchanale und während desselben bei dem Gesange der Ghismonde: „Wir nun die Kränze“ nach dem Anruf des Cardinals: „Es höre mich, wer Ohren hat zu hören!“, nach der Ballade des Papen: „Er hat vergessen sein schönes Weib, der junge König Harald.“ Nach dem dritten und dem letzten Acte mußte sich der Componist dem Publicum auf stürmischen Ruf nochmals zeigen, bei dieser Gelegenheit wurden ihm Blumen und Kränze gewidmet. Die Introduction zum fünften Acte vor Aufzuge des Vorhanges mußte da capo gespielt werden. Mit wahrer Hingebung hatten alle Darsteller, fast durchweg mit Erfolg, ihre Kräfte zum Aufbau des Ganzen angewandt. Die Räume des Theaters waren vollständig gefüllt, und die Aufmerksamkeit des Publicums war bis zum letzten Augenblicke eine unausgesetzte; eine große Anzahl von Künstlern und Kunstlern war unter den Zuhörern und wird wohl auch bei der demnächstigen Wiederholung der Oper wieder anwesend sein.

Verschiedenes.

* Leipzig, 7. August. Die Zeidl. Corresp. schreibt: „Nach den neuesten Mittheilungen fordert Juarez von Frankreich eine Kriegsschädigung von 250 Millionen und will bis zur Zahlung derselben die Abreise des französischen Gesandten hindern und sämmtliches Eigenthum französischer Unterthanen in Mexico mit Beschlagnahme belegen. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß dieses Vorgehen des mexicanischen Präsidenten einer kriegerischen Action Frankreichs gegen Preußen und Deutschland nicht gerade Vorschub leistet; aber auch die Actionspartei in Italien und ihre Bestrebungen, welche täglich bestimmter hervortreten, dürften in diesem Augenblicke ein kriegerisches Vorgehen Frankreichs gegen Deutschland dem Kaiser Napoleon nicht rathsam erscheinen lassen.“

* Leipzig, 7. August. Der Beginn der Sitzungen des Bundesrathes ist auf den 15. August, der Termin der Wahlen zum Reichstag auf den 27. August festgesetzt.

○ Leipzig, 7. August. Nach dem Citate in der eigenen „Entgegnung“ des Directoriums der Leipziger polytechnischen Gesellschaft hat Herr Stadtverordneter Lorenz von dieser behauptet: sie habe alsbald darauf (nachdem sie selbst Unterstützung ersuchen) dem Kunstsinstitute des Dr. v. Zahn 100 Thaler geschenkt. Damit ist ganz unmißverständlich und klar gesagt, daß nicht Herr v. Zahn für seine Person ein Geschenk bekommen, sondern das Geld seinem Unternehmen, zur Verwendung in dieses gegeben sei. Gleichwohl, als ob jene Worte: „dem Kunstsinstitute“ nie gesprochen worden wären, als ob das Directorium der polytechnischen Gesellschaft nicht ganz kurz vorher sie selbst, loyal und wörtlich, angeführt hätte, spricht dasselbe von einem Privatgeschenk an v. Zahn, was weder von Herrn Lorenz noch sonst wem behauptet worden ist. Der Unterschied zwischen einem Institute und einer Person ist so offenbar, so Jedermann begreiflich, daß es schwer fällt, zu begreifen, wie es den Verfassern der hieran schon verunglückten Entgegnung möglich gewesen ist, Sache, Zweck und Person für Ein und Dasselbe zu halten und dem Stadtverordneten Herrn Lorenz es zum Vorwurfe zu machen, daß er von einem persönlichen Geschenke geredet, während er nach dem Zeugnisse derselben Verfasser ganz ausdrücklich von einem Institute gesprochen. Was würden die Herren Verfasser sagen, wenn man behauptete, daß die 500 Thaler, welche die polytechnische Gesellschaft bekommt, ein Privatgeschenk an Herrn Strzel, Sonnenhalb u. c. sei? Und gleichwohl ist diese Behauptung ebenso falsch und ebenso sehr bloße Verwechslung, wie diejenige, welche sie gegen Herrn Lorenz aufgestellt haben. Wer endlich hat behauptet, daß Herr v. Zahn ein Geschenk verlangt habe, d. h. dem Zusammenhange nach, für

sich persönlich? Und wenn es Niemand behauptet, Niemand behauptet hat, wozu da die Versicherung der Herren Berichtiger, daß v. Zahn kein Geschenk verlangt hat? Durch solche, von der Sache extravagirende Einschaltungen wird die Aufmerksamkeit sehr leicht von dem Kerne der Sache abgezogen. Und dieser besteht darin: wer selbst erst Unterstützung nachsucht und bezieht, der ist nicht in der Lage selbst Unterstützung zu geben. Handelt es sich um eine solche für ein anderes Institut, so sind diejenigen, welche die Unterstützung zu bewilligen haben, am ehesten berufen, über die Würdigkeit und Zeitgemäßheit des Zwecks zu urtheilen und darnach die Unterstützung selbst zu beschließen oder zu verweigern. Im vorliegenden Falle wird das Bewilligungsrecht der Gemeindevertretung auf die Directoren der polytechnischen Gesellschaft hinübergeliefert. Die 500 Thaler sind der polytechnischen Gesellschaft gegeben; wenn sie dieselben für die Sonntagsschule verwendet, durch welche sie ein Interesse, ja eine Pflicht der Gemeinde, welche diese sonst selbst erfüllen würde, erfüllt, so hat sie gewiß im Sinne der Bewilligenden gehandelt. Wenn sie dieselben aber nicht zur Sonntagsschule verwendet, wozu dient es dann, sich gleichwohl auf die Sonntagsschule zu berufen? Die Leistung derselben findet allgemeine Anerkennung und möge der Geist der Schüler in ihr nie unter der Stufe der Bildung verweilen, auf welcher die sittliche Unfähigkeit steht, Jemandem wegen einer in Ausübung eines öffentlichen Rechtes und in Erfüllung einer öffentlichen Pflicht, seinem Schidlichkeitsgeföhle folgend, auf authentische Nachrichten gestützt, von ihm ausgesprochenen Ueberzeugung Bezeichnungen, welche in die Reihe der Schimpfwörter gehören, wie: „boshaft,“ nachzuwerfen.

* Leipzig, 7. August. Von der Wahlliste zum zweiten Norddeutschen Reichstage haben innerhalb der Reclamationsfrist, vom 29. Juli bis 6. August c., Einsicht genommen 806 Personen und zwar:

am 29. Juli	40 Wähler,		
= 30. =	69 =	darunter von 12—2 Uhr	7
= 31. =	117 =	=	22
= 1. Aug.	104 =	=	28
= 2. =	107 =	=	10
= 3. =	78 =	=	15
= 5. =	122 =	=	37
= 6. =	169 =	=	41

Reclamirt haben 60 Personen, welche sämmtlich, theils durch Versehen der betr. Hausbesitzer resp. Hauptmieter, theils wegen ihrer damaligen Abwesenheit von hier, nicht Gelegenheit gefunden hatten, in die in die Hausgrundstücke gesendeten Fragebogen ihre Namen einzutragen.

* Leipzig, 7. August. Von einer Anzahl ehemaliger Zöglinge der Anstalt Klein-Struppen bei Pirna ist die Herausgabe der Memoiren des ohnlangst verstorbenen Directors Ritter Braun angeregt worden. Da Braun als Lehrer und Erzieher von all seinen ehemaligen Zöglingen stets hochgeachtet und verehrt worden ist, so wird das Erscheinen seiner Memoiren gewiß viele erfreuen, den Braun befreundeten Lehrern aber — und er ist in seiner 45jährigen Amtsthätigkeit einer großen Anzahl Lehrern Sachsens bekannt geworden — einen willkommenen Einblick in sein Doppelamt als Lehrer und Erzieher gestatten. Es sei daher vorläufig schon auf das Erscheinen der Braunschen Memoiren aufmerksam gemacht.

* Leipzig, 7. August. Wir machen andurch mit Vergnügen darauf aufmerksam, daß der bei uns so beliebte Herr Musikdirector Bendix demnächst zwei Concerte mit dem Musikchore des 1. schäß. Schützenregiments hier abzuhalten gedenkt, und zwar Sonntag den 11. August im Waldschlößchen, Montag den 12. im Schützenhause. Das Orchester besteht aus 30 Mann, welche sich in neuer Uniform präsentieren werden, und es finden nur diese beiden Concerte statt. Es darf wohl mit voller Zuversicht erwartet werden, daß diesen Concerten ein recht zahlreicher und wohlwollender Besuch zu Theil werde.

* Leipzig, 7. August. Im Laufe dieser Tage feiert der älteste und einer der bewährtesten Locomotivführer der westlichen Staatsbahn hier sein 25jähriges Dienstjubiläum. Es wäre gewiß für Manchen von Interesse, bei dieser Gelegenheit zu erfahren, wie viele Meilen derselbe in diesem Zeitraume zurückgelegt hat u. s. w. Wir sind überzeugt, daß es nur dieser Anregung bedarf, um auch hierüber Aufschluß zu erhalten. Die Hauptsache aber ist, daß ihm noch kein erwähnenswerthes Unglück begegnet.

** Leipzig, 7. August. Dieser Tage ist das zur allgemeinsten Befriedigung ausgeführte prächtige Bauwerk, die neue Brücke zwischen der katholischen Kirche und der Promenade, dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

* Leipzig, 7. August. Nächsten Montag den 12. ds. veranstaltet der hiesige Fortbildungsverein für Buchdrucker und Schriftgießer im großen Saale des Schützenhauses aus Anlaß von Rinkels Geburtstag (11. August) eine Festfeier zu Ehren Rinkels und Freiligraths. Das Programm besteht aus der Festsprache von Herrn Max Moltke, Gesang- und declamatorischen Vorträgen unter gefälliger Mitwirkung des Fräul. Gerda Benedix und zwei musikalischen Piecen: Streichquartett (Dmoll

von Mozart) und Polpourri für Fagott mit Quartettbegleitung von Jacoby. Die Festsprache nebst Prolog u. s. w. soll gegen Ende der Feier käuflich zu haben sein; für Nichtmitglieder wird ein Eintrittsgeld von 5 Ngr. erhoben. Ein etwaiger Ueberschuß wird zu einem mildthätigen Zwecke verwandt. Wir hoffen um so mehr auf eine zahlreiche Betheiligung, als das Programm, welches wir später im Inseratentheile dieses Blattes speciell mittheilen werden, ein gewähltes und reichhaltiges ist.

Leipzig, 7. August. Auf der Reise nach Karlsbad langte heute Morgen 1/25 Uhr die Großfürstin Marie von Rußland nebst Tochter, Prinzessin Helene, mittelst der Thüringer Bahn von Frankfurt hier an; dieselbe stieg im Hotel „Stadt Nürnberg“ ab und reiste Vormittag 9 Uhr auf der bayerischen Bahn weiter.

— Gestern Abend traf der kaiserl. französische Staatsminister Rouher von Köln hier ein, übernachtete im Hotel de Davids und reiste heute Vormittag 9 Uhr gleichfalls nach Karlsbad.

— Von Dresden kamen heute Vormittag der Prinz Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg mit Gemahlin, einer gebornen Prinzessin von Großbritannien, hier an, und reisten ohne Aufenthalt weiter auf der thüringer Bahn.

— Im „Leipziger Turnverein“, dessen Mitgliederzahl sich fortwährend vermehrt und bereits auf nahe an 600 gestiegen ist, haben im vergangenen Monat Juli an 15 Abenden durchschnittlich 165 Mitglieder sich am Turnen betheiligt, während an mehreren Abenden des ungünstigen Wetters wegen und in Ermangelung eines bedeckten Raumes das Turnen ausgesetzt bleiben mußte. Letzterem Uebelstande wird jedoch bald abgeholfen werden, da nunmehr nach Ueberwindung verschiedener Schwierigkeiten zum Bau einer Turnhalle die erforderliche Concession erteilt worden ist. Dieser Turnhallenbau soll nunmehr unverweilt in Angriff genommen und möglichst gefördert werden, so daß die Halle längstens nach Ablauf der bevorstehenden Michaelismesse in Gebrauch genommen werden kann.

* Leipzig, 7. August. Der beurlaubte Soldat Franz Dertel aus Bodelwitz hat heute Mittag auf der Strecke der Berliner Bahn bei Wiederitzsch, wo er mit Arbeit beschäftigt ist, aus Unbedachtsamkeit mit dem Gewehre des Flurschützen den 66jährigen Lindner aus Bodelwitz in den Hals geschossen, worauf derselbe sofort todt zur Erde stürzte.

— Das Directorium des Zwickau-Lugauer Steinkohlenbau-Vereins, dessen Schacht „Neue Fundgrube“ von dem bekannten Unglücke betroffen wurde, hat für den 22. d. M. eine außerordentliche Generalversammlung der Actionäre ausgeschrieben. Da nun aber die Rettung und Wiederaufrichtung des Unternehmens, wenn überhaupt, nur durch die thatkräftige Theilnahme aller Interessenten des Vereins möglich sein wird, mögen sie Stammactien, Prioritätsactien oder Prioritäts-Schuldscheine besitzen, oder wie sonst Forderungen haben, so hat das Directorium jene Katsavorien der Interessenten, welche nicht in der Generalversammlung stimmberichtig sind, außerdem zu einer Besprechung für den 13. d. M. eingeladen, in welcher die dermaligen Vereinsverhältnisse mitgetheilt, etwaige Vorschläge zur Beschaffung von Geldmitteln entgegengenommen und event. Vertrauensmänner zur Leitung weiterer Verhandlungen gewählt werden sollen.

— Das Karlsbader Wochenblatt vom 3. August 1867 erzählt folgendes Curiosum: Folgende komische Geschichte ereignete sich vor einiger Zeit in Karlsbad. Ein Kurgast aus Galizien hatte sich in einem Café auf der „alten Wiese“ auf das polnische Journal „Czas“ abonniert. Das Blatt vom 22. Juni war am Tage darauf nicht zu finden und konnte dem Abonnenten nicht zugestellt werden. Es wurde gesucht und gesucht; endlich fand der Eigentümer des Cafés das gewünschte Blatt vom 22. Juni — und sandte dasselbe mit der Bitte um Entschuldigung an den besagten Herrn. Kaum hatte derselbe einen Blick hineingeworfen, als er nichts Eiligeres zu thun hatte, als seine Koffer packen und einen Platz für sich im Postwagen bestellen zu lassen, um so schnell wie möglich die Heimreise antreten zu können. Von seiner Wirthin um die Ursache dieses unerwarteten Entschlusses gefragt, sagte er, auf das Zeitungsblatt weisend, er habe soeben durch den „Czas“ erfahren, daß die Preußen in Dresden eingerückt seien und der König von Sachsen bereits in Prag sich befinde; bei so bewandten Umständen müsse er sich auf seine Besitzungen nach Hause begeben. Das Erstaunen, welches diese Nachricht hervorrief, kann man sich denken, noch mehr aber die Heiterkeit von beiden Seiten, als sich bei genauerer Besichtigung herausstellte, daß das Zeitungsblatt das Datum 22. Juni „1866“ — also vom vorigen Jahre trug.

— Vor einigen Tagen ist ein zweiter Transport, bestehend aus sechs Wiener Kellnerinnen, nach Paris abgegangen, um die in der Dreher'schen Restauration im Ausstellungsgebäude entstandenen Läden wieder auszufüllen. Fünf der vor wenigen Monaten zu gleichem Zwecke dahin abgereisten Mädchen haben ihr Glück bereits gemacht. Eine derselben, eine geborene Wienerin, dürfte binnen Kurzem ihre Vermählung mit einem „spanischen“ Grand feiern. Eine Zweite, deren Vaterland Ungarn ist, wußte das Herz eines der bekanntesten Männer des Faubourg St. Germain zu fesseln und hat mit ihrem Zukünftigen bereits die Hochzeitsreise angetreten. Die schöne Polin, die gleich bei ihrem Erscheinen alle-

meines Aussehen erregte, wohnt seit einem Monat in einer reizenden Villa unweit Vichy an der Seite eines altadeligen Marquis, der ihre Zukunft mit einer Verschreibung von 200,000 Fr. sicher gestellt hat. Die vierte der Glücklichen fesselte einen amerikanischen Nabob durch ihre imposante Gestalt, sie stammt aus den tyroler Bergen und ist seit zwei Wochen durch das Weltmeer von Europa getrennt. Die Letzte endlich, gleich der Erstgenannten ein Wiener Kind, ist an der Seite eines bekannten Lebemanns und Verehrers des schönen Geschlechtes, der eben einige Millionen an der dortigen Börse gewonnen hatte, in ihre Vaterstadt zurückgekehrt.

Ueber die japanische Sitte des Bauchschlitzen entnehmen wir einem Aufsatz der „Allg. Z.“ Folgendes: Noch mehr als auf die Religion halten die Japaner, wenigstens die Edlen, auf die Ehre; jeder Flecken daran muß mit Blut getilgt werden, sei es mit dem eigenen, sei es mit dem des Beleidigers. Wenn Fürsten oder hohe Staatsbeamte mit einander Händel bekommen, so pflegt der Gekränkte sich auf der Stelle den Bauch aufzuschlitzen, worauf sein Widersacher gehalten ist, ein Gleiches zu thun. Tiffing erzählt von 2 Daimios (Fürsten), deren Säbelscheiden sich bei einer Begegnung im kaiserlichen Palast zufällig berührten; der eine macht eine ehrenrührige Bemerkung über das Schwert des andern, dieser zieht es entrüstet aus der Scheide und schlägt sich den Leib auf; der Gegner folgt natürlich sofort seinem Beispiel. Sonst entsteht sich ein Mörder oder der Sieger in einem Zweikampfe der Strafe durch dieses Harakiru; denn selbst die Verfolger des Mörders treten ehrerbietig zurück, sobald er Hand an sich legt. Das bloß gedrohte Selbstentleiben dieser Art ist oft von merkwürdiger Wirkung. Ein Daimio verlangte von einem andern Fürsten den Tod eines Schuldigen aus dessen Gefolge. Auf die Weigerung dieses droht der erstere sich sofort zu entleiben, und der andere muß nachgeben, um ferneres Blutvergießen und eine dauernde Familienfehde zu verhindern. Denn schlitze sich jener den Bauch auf, so wäre auch er dazu verpflichtet und es folgte eine unabsehbare Reihe von Todtschlägen. Das Harakiru (Harawo-kiru, aufgeschlitzter Bauch) ist die Zuflucht des japanischen Edlen in jeder Calamität; die Knaben werden Jahre lang in der Kunst unterrichtet, sich mit Würde und Grazie den Leib aufzuschlitzen, wie man bei uns tanzen lernt. Es wird auch nach altberühmlicher Etikette mit großer Feierlichkeit vollzogen; Männer von Stand führen das für solchen Fall vorgeschriebene weiße Sterbekleid auf allen Reisen und Ausgängen mit sich, ebenso die weißen Zeltvorhänge, mit denen die Wohnung des Aufzuschlitzen während der That von außen belleidet sein muß. Alle Verwandte und Freunde sind zu der Feierlichkeit eingeladen, man reicht Speisen und Getränke und bringt einige Stunden in traulichem Gespräch zu. Dann trinkt das Schlachtopfer mit den Seinigen die Abschiedsschale, sagt feierlich Lebewohl und ergreift auf vorgeschriebene Art das zum Harakiru bestimmte kleine Schwert bei der Klinge. Er umwickelt diese, um sie zu halten, in der Mitte mit seinem Gewand und bringt sich, geneigten Hauptes auf der Matte sitzend, mit der Spitze einen Querschnitt in den Leib bei. Sein vertrautester Diener ist unterdessen hinter ihn getreten und schlägt mit einem Hieb seinen Kopf herunter. Die Herzhaftesten sollen sich den Leib kreuzweise aufschlitzen und dann noch mit eigener Hand die Halsarterien durchhauen. Das Kopfabschlagen durch andere gilt als eine Neuerung unseres verweirlichten Jahrhunderts.

Desinfection. Nennt man das Gold den König der Metalle, so muß das Eisen als der bei weitem wichtigste Mann im Staate der Metalle gelten. Sonst sah man das Eisen als das Symbol des Krieges an und gab ihm den Namen Mars, und diesen Namen verdient es immer mehr und mehr, als die Anwendung desselben täglich mannigfacher und unentbehrlicher wird. Es würde der bescheidene Raum dieser Zeilen es nicht gestatten, wollte man auch nur die vielfache Anwendung auf Gewerbe und Kriegskunst anführen. Der Zweck dieser Zeilen ist nur, das Publicum bei der hier und da auftretenden Choleraepidemie darauf aufmerksam zu machen, welchen unendlich großen Vortheil, ja welchen Segen das Eisen auch in dieser Beziehung in neuester Zeit geleistet hat. Wir meinen bezüglich seiner außerordentlichen Eigenschaft, zu desinficiren. Es hat in der That, und das glücklicher Weise zum Wohle der ganzen Menschheit, das Eisen, wenn auch nicht als metallisches Eisen, so doch in Verbindung mit Sauerstoff die Anwendung des Chlors bei Desinfectionen fast vollständig verdrängt. Wir sagen zum Wohle der Menschheit, weil gerade die Anwendung des Chlors zur Vertreibung von Miasmen in vielen Fällen die nachtheiligsten Folgen ausgelibt hat, indem dasselbe die schädlichen Stoffe nicht bindet und so für die Inhalation der Organismen nicht unzugänglich macht, sondern die schädlichen Stoffe und Miasmen nur zum Theil im Stande ist, in andere Stoffe, von denen wir durchaus noch nicht wissen, ob sie in physiologischer Hinsicht nicht eben so schädlich sind, umzuwandeln. Aber auch diese Wirkung des Chlors ist, wie gesagt, eine nicht völlige, sondern nur theilweise, da einzelne der Gesundheit der Menschen schädliche, bei der Fäulnis organischer Stoffe sich bildende Gase, wie z. B. das Schwefelwasserstoffgas durch das Chlor nicht zerstört werden; das Eisen aber in Folge seiner chemischen Verwandtschaft und der ihm inwohnenden Eigenthümlichkeit im Stande ist, neben den Miasmen,

welche durch Fäulnis organischer Stoffe und thierischer Abfälle entstehen, auch den Schwefelwasserstoff in vollständige nicht flüchtige, mithin der Respiration der Menschen nicht schädliche Verbindungen überzuführen. In neuester Zeit ist man bemüht gewesen, durch passende Compositionen Pulver darzustellen, die den Forschungen der Chemie Genüge tragen. Man hat gesucht, fabrikmäßig chemische Zusammensetzungen herzustellen, die neben ihrer äußerst bequemen und leicht ausführbaren Anwendung, die neben ihrer vorzüglichen total desinficirenden Eigenschaft auch noch durch ihre große Billigkeit vor dem Chlor den Vorzug verdienen, und ist dieser neue Fortschritt der Wissenschaft würdig, daß ihm nicht nur von Seiten der Aerzte und Behörden, sondern auch von jedem einzelnen Privaten, dem daran liegt, auf rationelle leicht ausführbare unschädliche und billige Weise auf seinem Eigenthum zu desinficiren, volle Anerkennung und Aufmerksamkeit geschenkt wird. Gewiß wird Jeder, der auch nur einmal bloß die Desinfection mit Chlor durchgemacht hat, mit Freuden diesen neuen Fortschritt begrüßen, der sich bereits, weil seine Basis eine rein wissenschaftliche und rationale war, im vorigen Jahre, wo die mähende Sichel der Cholera-Seuche so viele beklagenswerthe Opfer gefordert hat, durch seine nach allen Seiten hin bewährte Vorzüglichkeit dem Chlor gegenüber steigend Bahn gebrochen hat.

Verloosungen.

Stadt Pariser 560 Fres- Loose von 1855 und 1860. Verloosung am 1. August 1867. Haupttreffer: No. 24442 à 100,000 Fres. No. 64061 88345 125263 140973 à 10,000 Fres. No. 20880 27784 31852 69743 78595 79293 96568 106220 119511 134405 à 1000 Fres.

Tageskalender.

Stadttheater. (82. Abonnement-Vorstellung.)
Gastvorstellung
der Frau **Scherbarth-Fliess** vom Stadttheater zu Hamburg.

Die schöne Helena.

Romische Oper in 3 Abtheilungen nach Meilhac und Halévy.
Deutsch von E. Dohm. Musik von Offenbach.

- I. Abtheilung: **Das Orakel.**
- II. Abtheilung: **Der Traum.**
- III. Abtheilung: **Die Entführung.**

Personen:

Paris, König Priamos Sohn	Herr Rebling.
Menelaus, König von Sparta	Herr Engelhardt.
Helena, dessen Gemahlin	***
Agamemnon, König der Könige	Herr Witt.
Clytemnestra, dessen Gemahlin	Frau Bachmann.
Drestes, beider Sohn	Fräul. Lehmann
Phylades, dessen Freund	Fräul. Blas.
Calchas, Großaugur des Jupiter	Herr Hoch.
Achilles, König von Pythia	Herr Becker.
Njar I., König von Salamis	Herr Weber.
Njar II., König von Locris	Herr Neumann.
Philocomus, Diener im Tempel des Apollo	Herr Eberius.
Eutycles, Schlosser	Herr Bösch.
Bachis, Helena's Vertraute	Fräul. Kreuz.
Levena,	Frau Hahner.
Barthenis, Gespielinnen von Drestes und	Fräul. Kießling.
Lhetis, Phylades	Frau Hoffmann.
Deidamina,	Fräul. Schmidt.
Akolo, ein Sklave	Herr Haake.
Jofassa,	Frau Arnold.
Antigone, Klageweiber	Frau Scheibe.
Delphoba,	Frau Friedhof.
Penope,	Fräul. Kechele.
Graziana, Bacchantinnen	Fräul. Vietzsch.
Hebine,	Fräul. Raffon.
Androgus,	Herr Krugler.
Benetus,	Herr Scheibe.
Neoptolem,	Herr Kröter.
Thoas,	Herr Blas.
Cpeus,	Herr Böhnke.
Periphas,	Herr Müller.

Volk von Sparta. Tänzerinnen. Bacchantinnen.
Die erste und zweite Abtheilung spielt in Sparta, die dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.

Die in der 1. und 2. Abtheilung vorkommenden neuen Decorationen sind vom Decorationsmaler H. Bruner angefertigt.

*** Helene — Frau Scherbarth-Fliess.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. — 6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. — 8. 30. — 6. 30. Abds.
Arnaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm.
Witzschauer: 7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.

Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — *5. — 6. 24. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds

Cassel: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nachts.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *8. 40. (von Wörsnit ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg: 12. *10. 50. — 1. 30. Nachm. (die Reiningen).

Dessau und Gerbth: 8. — 1. 15. — 6. 24. Abds.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.

Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.

Fr. 4. 40. bis Falkenstein.

Hessisch-Lohr: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Nachts.

Hildesheim: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Morgs. — *8. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Nachts.

Hera: [Wehl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 7. 25. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Leipzig: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds

Ortenau: 5. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Prosenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

Sof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.

Lindau: [Wehl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — *6. Abds.

Leipzig: [Wehl. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: *7. — 7. 20. — 12. 35. — 8. — 3. 30. (bis Göttingen). — 10. 30. Nachts.

Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Wehl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Morgs. — *6. Abds 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds. via Eger.

Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

Stettin: *7. — 12. 30. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. — [Wehl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Leipzig: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts.

Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — 10. 45. Nachts.

Eisenach: 4. — *4. 20. — 7. 50 (aus Gotha). — 1. 25. — 5. 45. — *6. 13. — 10. 45. Nachts.

Hildesheim: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.

Frankfurt a. M.: [Wehl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] *4. 20. — *6. 13. Abds.

Hera: [Wehl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. Abds. — 10. 45. Nachts. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nachts.

Leipzig: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Ortenau: 9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Abds.

Prosenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

Sof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Lindau: [Wehl. Staatsb.] *7. 45. Morgs. — *9. 30. Abds.

Leipzig: [Wehl. Staatsb.] 4. 25. Nachm.

Magdeburg: 7. 30. (a. Göttingen). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. — *9. 30. Abds.

Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nachts.

München: [Wehl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — *9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.

Schwarzberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 45. Nachts.

Stettin: 12. — 8. 45. Abds.

Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Brm. — *5. 30. Nachm. — [Wehl. Staatsbahnen] 4. 25. Nachm.

Leipzig: 7. 50. — 1. 25. — *6. 13. — 10. 45. Nachts.

(Die mit * bezeichneten sind Abfahrtszeiten.)

Verrentliche Bausparbanken:

Universitätsbibliothek: 11 — 1 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhülle), Johannis-Hospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz: Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Becks's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Sobliß täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Gesang, Stenographie, Zeichnen, Turnen, Sängerverammlung.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, Hohe Lillie.

S. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sowst. C. Bommitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18.

Aug. Brach's Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

J. A. Hietels Manufactur, Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Leipziger Börsen-Course am 7. August 1867.
Course im 80Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam k.S.p. 8 T. 143 G.	London k.S.p. 8 T. 87 G.	v. 1830 v. 1000 u. 500 83 1/2 G.	v. 1855 v. 100 80 1/2 P.	Alberts-Bahn a 100 121 1/2 G.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig a 100 84 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.
Berlin k.S.p. 8 T. 97 1/2 G.	Paris k.S.p. 8 T. 81 1/2 G.	v. 1857 v. 500 93 1/2 G.	v. 1852 u. 55 v. 500 93 1/2 G.	Alt.-Kiel a 100 Sp. a 1 1/2 70 P.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.
Bremen k.S.p. 8 T. 110 3/4 G.	Wien k.S.p. 8 T. 80 1/2 G.	v. 1858 v. 100 93 1/2 G.	v. 1858 v. 100 93 1/2 G.	Magdeburg-Leipzig a 100 252 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.
Dresden k.S.p. 8 T. 87 1/2 B.	Frankfurt a. M. k.S.p. 8 T. 87 1/2 B.	do. v. 100 96 G.	do. v. 100 96 G.	Magdeburg-Leipzig a 100 252 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.
Hamburg k.S.p. 8 T. 151 1/2 G.	Hamburg k.S.p. 8 T. 151 1/2 G.	do. v. 100 96 G.	do. v. 100 96 G.	Magdeburg-Leipzig a 100 252 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.
München k.S.p. 8 T. 103 1/2 G.	München k.S.p. 8 T. 103 1/2 G.	do. v. 100 96 G.	do. v. 100 96 G.	Magdeburg-Leipzig a 100 252 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.
London k.S.p. 8 T. 87 1/2 G.	London k.S.p. 8 T. 87 1/2 G.	do. v. 100 96 G.	do. v. 100 96 G.	Magdeburg-Leipzig a 100 252 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.
Paris k.S.p. 8 T. 81 1/2 G.	Paris k.S.p. 8 T. 81 1/2 G.	do. v. 100 96 G.	do. v. 100 96 G.	Magdeburg-Leipzig a 100 252 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.
Wien k.S.p. 8 T. 80 1/2 G.	Wien k.S.p. 8 T. 80 1/2 G.	do. v. 100 96 G.	do. v. 100 96 G.	Magdeburg-Leipzig a 100 252 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.
Ustr. W. k.S.p. 8 T. 79 1/2 G.	Ustr. W. k.S.p. 8 T. 79 1/2 G.	do. v. 100 96 G.	do. v. 100 96 G.	Magdeburg-Leipzig a 100 252 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.	Bank für Sozialwesen a 100 99 1/2 G.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 4. Aug R°	am 5. Aug R°	in	am 4. Aug R°	am 5. Aug R°
Brüssel . . .	—	+ 11,1	Alleante . . .	+ 22,2	+ 24,8
Grönungen . .	+ 9,6	+ 11,6	Palermo . . .	+ 20,1	+ 18,9
Greenwich . .	—	—	Neapel . . .	—	+ 17,9
Valentia (Ohio)	—	+ 11,5	Rom . . .	—	+ 16,6
Havre . . .	+ 13,6	+ 12,8	Florenz . . .	+ 17,6	+ 17,6
Brest . . .	+ 12,8	+ 12,8	Bern . . .	+ 9,0	+ 9,8
Paris . . .	+ 11,4	+ 11,8	Triest . . .	—	+ 16,2
Strassburg . .	+ 11,6	+ 12,8	Wien . . .	—	+ 11,8
Lyon . . .	+ 13,0	+ 12,9	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 12,8	+ 12,4	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 12,0	+ 15,2	Riga . . .	+ 12,0	+ 9,9
Marseille . . .	+ 15,4	+ 15,6	Petersburg	—	+ 10,2
Toulon . . .	+ 16,8	+ 16,0	Helsingfors	—	—
Barcelona . . .	+ 17,2	+ 18,8	Haparanda	+ 9,2	+ 9,8
Bilbao . . .	+ 15,3	—	Stockholm	+ 9,1	+ 10,5
Lissabon . . .	+ 16,2	—	Leipzig . . .	+ 10,3	+ 10,7
Madrid . . .	+ 12,9	+ 15,2			

Dresdner Börsenbericht vom 6. August.

Societätsbr.-Actien 187 ②.	Riederl. Champ.-Act. 80 ②.
Felsenkeller do. 142½ ②.	Thob. Papierfabr.-A. 140 ②.
Feldschlösschen 169 ②.	Dr. Papierfabr.-A. 108½ bz.
Rebinger 78, ½ bz.	Felsenkeller-Prioritäten 100½ ②.
Sächs. Dampfsch.-A. 116, 7½ bz.	Feldschlösschen do. 101 ②.
Elb-Dampfschiff.-Act.-Gef. 98 ②.	Thob'sche Papierf. do. 100½ ②.
Dresdner Feuer-Verf.-Actien pr.	Dresdn. Papierf.-Prior. 10¼ B.
Stück 1 Thlr. — ②.	Sächs. Hypoth.-Anl.-Scheine 92 ②

Bekanntmachung.

Am 3. d. Mts. hat sich ein junger Mann in den 20r Jahren, mittelgroß, mit blassem, bartlosem Gesicht und anständig bekleidet, von dem Logenschließer in hiesigem Theater 2. Galerie links einen Operngucker in schwarzem Horn, an der Schraube defect gewesen und mittels eines auf der innern Seite angebrachten Messingplättchens reparirt, geliehen und sich unter Zurücklassung seines grauen Cylinderhuts und Biegenhainer-Naturstoddes heimlich aus dem Theater, ohne das Glas zurückzugeben zu haben, entfernt.

Wer über den Mann oder den Verbleib des Opernglases eine Auskunft zu geben vermag, wird hierdurch aufgefordert, sich bei unserer Criminalabtheilung ungesäumt zu melden.

Leipzig, am 7. August 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Kneschke.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 9. August 1867

Vormittags von 9 Uhr ab zu einem Nachlaß gehörige Meubles, Kleider, Betten, Wäsche, Haus- und Wirtschafts-Geräthe in der Postwagenremise an der Hospitalstraße meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 29. Juli 1867.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vormundschafts- und
Nachlaß-Sachen.
Dr. Linde.

**Heute Vormittag 11 Uhr
Versteigerung von Bauplätzen
in der Brandbäckerei.**

Auction

**Petersstraße 14 im Gewölbe.
Heute von Vormittag 9 Uhr an**

Kleider- und Wäschränke, Tische, Stühle, Bettstellen und andere Meubles, Wirtschafts- und Küchengeräth, eine Strohhut- presse und sonstige zu dieser Fabrication gehörige Utensilien, eine schöne Gewölbe-Einrichtung, bestehend in Ladentafel, Pult, Regalen, gr. Waaren-Glaskränken, so wie eine Anzahl Kisten, Cartons zc.

Auction

von Möbeln, Bettstellen, 1 eis. Ofen mit 2 Röhren und div. Hausgeräthe Freitag den 9. Aug. früh 9 Uhr Windmühlenstraße Nr. 14 im Hofe.
G. F. Kunze.

Auction.

Gänzlicher Geschäftsaufgabe wegen sollen
Samstag den 10. August
Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr
Nicolaistraße Nr. 43, 1. Etage,
„Löhrs Hof“

verschiedene Seidenwaaren als Damenknäpftücher, Shawl-chen in Seide und Sammet, Schlipse und Cravatten Westen in Wolle, Seide und Sammet, seidene Taschentücher, Sammetbänder, sowie wollene Tücher zc. zc. meistbietend versteigert werden.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Lehrbuch
der

organischen Chemie

VON

Dr. Emil Erlenmeyer,

a. o. Professor der Chemie an der Universität Heidelberg.
Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Erste Lieferung.

14 Bogen. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr.

Das Werk wird in vier sich rasch folgenden Lieferungen zu je 12 bis 15 Bogen erscheinen und vollständig etwa 3½ Thlr. kosten.

Soeben erschien in zweiter Auflage:

Das Trauerspiel in Mexico.

Nebst Portrait des Kaisers Max.
5 Bogen. Preis 5 Ngr.

Daß von diesem Schriftchen, welches die Entstehung, den Verlauf und den Sturz des mexicanischen Kaiserreichs streng wahrheitsgemäß und in anziehender Weise schildert, binnen acht Tagen eine zweite Auflage nothwendig wurde, spricht am besten für seine Zeitgemäßheit und seinen Werth.

Zu haben in allen Buchhandlungen, namentlich bei C. F. Fleischer und L. Rocca.

Leipzig, 7. August 1867.

C. Kunze.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Essays von Henry Thomas Buckle, Verfasser der „Geschichte der Civilisation in England,“ nebst einer kurzen Lebensbeschreibung des Verfassers. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. David Asher. 8. geh. Preis 20 Ngr.

Inhalt: Henry Thomas Buckle. Eine biographische Skizze. — Will über die Freiheit. — Der Einfluß der Frauen auf die Fortschritte der Wissenschaft.

Vorzügliche

Waldruckbilder

auf Leinwand mit und ohne Rahmen empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

J. B. Klein's

Kunst- u. Buchhandlung,

(R. Ravenstein.)

Neumarkt Nr. 38.

Heilung der Fallsucht!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie) durch das weltberühmte Quante'sche Universal-Heilmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von G. F. Fröndhoff. Warendorf in Westfalen. Im Selbstverlage des Herausgebers, 1867“, welche gleichzeitig viele Atteste und Dankausdruckschreiben von glücklich Geheilten enthält, wird auf directes Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt.

Hierzu zwei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 220.]

8. August 1867.

Programm

einer 4 $\frac{1}{2}$ %igen Anleihe der Immediatstadt Halle a/S. von Thlr. 600,000,
in Obligationen von 500, 100 und 50 Thaler Preuß. Court.

Die vorstehende, in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegiums vom 2. August 1867 aufgenommene Anleihe dient zur Anlage eines Wasserwerks und zu verschiedenen öffentlichen Bauten und Einrichtungen. Die auf 4 $\frac{1}{2}$ Procent festgesetzten, nicht reducirbaren Zinsen werden am 1. April und 1. October jeden Jahres gegen Rückgabe der ausgefertigten halbjährigen Zinscoupons bei der Stadtkämmerei-Casse und in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, den Bankhäusern Frege & Co. und H. C. Plaut, in Berlin bei dem Bankhause H. C. Plaut

kostenfrei gezahlt.

Ein Gleiches geschieht mit denjenigen Obligationen, welche mittelst Verloosung zur Amortisation gelangen. Die Tilgung der Anleihe erfolgt vom 1. Januar 1872 an mindestens mit einem Procent jährlich und den ersparten Zinsen der getilgten Obligationen durch Ankauf oder Verloosung; jedoch ist der Stadtgemeinde das Recht einer stärkern Amortisation vorbehalten.

Wir haben beschlossen, die ganze Anleihe an verschiedenen Orten zum Course von 93 $\frac{1}{2}$ Procent exclusive laufender Zinsen vom 1. April a. c. an,

am 8., 9. und 10. August a. c.

zur öffentlichen Subscription aufzulegen und solche

in Leipzig

bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
Herren Frege & Comp. und
Herrn H. C. Plaut

entgegen zu nehmen.

Werden die aufgelegten Thlr. 600,000. überzeichnet, so findet eine Reduction statt, welche längstens am 3. Tage nach Schluß der Subscription öffentlich bekannt gemacht wird.

Den Zeichnungen sind 5 Thaler für Hundert in Baarem oder in Werthpapieren als Caution beizufügen.

Vollzahlung der gezeichneten Beträge ist zulässig und tritt die Verzinsung sowohl dieser, als auch der baar gezahlten Caution am 10. August a. c. ein.

Die Abnahme der Obligationen hat spätestens bis Ende September a. c. zu erfolgen; Theilzahlungen werden mit 4 $\frac{1}{2}$ % p. a. verzinst.

Im Laufe des Monat August gelangen die Obligationen zur Ausgabe und wird Näheres darüber zur Zeit bekannt gemacht.

Die Stadt Halle mit 50,000 Einwohnern ist in fortwährend steigender Entwicklung und bietet durch ihre Steuerkraft die vollste Sicherheit für alle von ihr übernommenen Verbindlichkeiten. Ueberdies ist die finanzielle Lage der Stadt auch insofern eine günstige, als von älteren Anleihen nur noch 77,875 Thlr. im Ganzen circuliren.

Die vorliegende Anleihe empfiehlt sich daher durch die zweifelloste Sicherheit, sowie durch die Billigkeit des Courses von 93 $\frac{1}{2}$ %.
Halle, 2. August 1867.

Der Magistrat.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erklären Unterzeichnete sich zur Annahme von Zeichnungen bereit. Prospective und Zeichnungsformulare sind bei denselben erhältlich.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Frege & Comp.
H. C. Plaut.

5% Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig
mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der
Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Der Verkauf directer Billets von Halle resp. Leipzig nach Paris in Anschlag an die Berlin-Pariser Extrapostbahn wird mit dem 13. d. M., wo derselbe zum letzten Male stattfindet, eingestellt. Bis von Paris auf solche Billets zurückkehrenden Reisenden finden auf unserer Bahn zum letzten Male mit dem am 13. September c. Abends 6 Uhr 50 Min. von Magdeburg abgehenden Schnellzuge Weiterbeförderung.
Magdeburg, den 6. August 1867.



Directorium.

Prospect.
Thüringische Gasgesellschaft.
 Sitz in Gotha.

Grundcapital: Eine Million Thaler in 10000 Actien à 100 Thaler. Gegenwärtige Emission 250000 Thaler in 2500 Actien.
 Erste Einzahlung 10%, nach Belieben auch Vollzahlung gegen 5 procentige Jahresverzinsung bis zum Beginn der Dividende.
 Fernere Einzahlungen in Raten bis 20% nach Verfügung des Aufsichtsrathes in angemessenen Terminen.

Zweck der Gesellschaft ist:

Errichtung und Betrieb von Gasanstalten, wie überhaupt industrielle Ausnutzung des Gases. Bis auf Genehmigung der zu bildenden Gesellschaft sind bereits 3 städtische, im Betriebe befindliche Gasanstalten unter günstigen Bedingungen eigenthümlich erworben, über 4 ist unter gleichen Bedingungen ein Pachtverhältnis abgeschlossen, sowie endlich die Fügigkeit gesichert worden, in 2 städtische, im Bau begriffene Gasunternehmungen einzutreten, so daß noch im Herbst dieses Jahres der Betrieb von 9, zum Theil schon sehr gut rentirender Gasanstalten möglich ist. Anderwärts günstige Offerten liegen zur Annahme vor.

Ein ansehnlicher Theil des Capitals ist bereits gesichert.
 Das künftige Gesellschafts-Statut ist bereits Seiten der Herzogl. Sächsischen Staatsregierung in Gotha genehmigt.
 Prospective und Statuten sind bei den nachgenannten Banken und Bankhäusern:

Geraer Bank in Gera,
 Gothaer Privat-Bank in Gotha,
 Thüringer Bank in Sondershausen,
 Herren Becker & Co. in Leipzig,
 Herrn Albert Kuntze in Dresden,
 Herrn Lingke & Co. in Altenburg,
 Herrn Gebrüder Guttentag in Berlin,

welche Zeichnungen vom 4. bis 10. August d. J. annehmen, zu erhalten. Falls die erforderliche Summe überzeichnet wird, tritt verhältnismäßige Repartition ein. Zur Sicherheit der ersten Einzahlung sind 10% baar oder in courshabenden Papieren bei der Zeichnung zu deponiren.

Arnstadt, Altenburg, Apolda, Dessau und Dresden, im Juli 1867.

Das Comité.

Th. Weigel, Gas-Unternehmer.
 J. & O. Lingke in Firma: Lingke & Co.
 C. Th. Sonnenkalb, Geh. Staatsrath.

Franz Kreiter in Firma: Christian Zimmermann & Sohn.
 Adolph Lange.
 Albert Kuntze in Firma: Albert Kuntze.

**Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha
 am 1. August 1867.**

Versicherte	30486 Pers.
Versicherungssumme	55,150900 Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	1412 Pers.
Versicherungssumme	3,000600 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1,400000 =
Ausgabe für 380 Sterbefälle	652900 =
Bankfonds	14,230000 =
Dividende der Versicherten im J. 1867	36 Proz.

Versicherungen werden vermittelt durch
 Leipzig.

Becker & Comp.

und deren Special-Agenten

Herrn Emil Mehnert, Burgstraße Nr. 15.
 = Ed. Poll, Moritzstraße Nr. 1b.
 = Max Lobe, Petersstraße Nr. 42.
 = C. Ambr. Barth, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof Nr. 3.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1867 bereits:

- 1) 1355 Einlagen zur Jahressgesellschaft 1867 mit einem Einlage-Kapital von 26,986 Thlr. gemacht und
 - 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahressgesellschaften 57,557 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. eingegangen.
- Neue Einlagen und Nachtragszahlungen können sowohl bei unserer Haupt-Kasse Mohrenstraße Nr. 59 als bei unseren sämtlichen Agenturen gemacht werden. Auch können daselbst die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, sowie der Rechenschaftsbericht pro 1866 unentgeltlich in Empfang genommen werden.
 Berlin, den 1. August 1867.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nähere Auskunft zu ertheilen, sowie Einlagen und Nachtragszahlungen in Empfang zu nehmen, bin ich jederzeit gern bereit.
 Leipzig, den 1. August 1867.

Die Haupt-Agentur.

Julius Meissner.

Die am 1. September a. c. zahlbaren Coupons der östr. franz. Prior.-Act. werden bereits jetzt eingelöst von
F. W. Steinmüller.



Während des Sommers werden wir bis auf Weiteres an jedem Sonntage, mit dem 23. d. M. beginnend, **Nachmittags 1 Uhr** einen Extra-Personenzug von **Leipzig nach Halle** ablassen, welcher Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr von **Halle nach Leipzig** zurückfährt und in beiden Richtungen in **Schleuditz** und **Gröbers** anhält.

Zu diesen Zügen werden in Leipzig Billets für die Fahrt von Leipzig nach Schleuditz resp. Halle und zurück, so wie in Schleuditz für die Fahrt nach Halle und zurück zu **einfachem Fahrpreise** ausgegeben werden. Gepäckbeförderung findet mit diesen Zügen nicht statt.

Magdeburg, den 16. Juni 1867.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.



Extrafahrt nach Wien.

Um mehrfachen Wünschen zu entsprechen, ist uns der Billeterverkauf zu der am 10. August früh 6 Uhr von Dresden abgehenden **Extrafahrt nach Wien** noch bis heute Abend gestattet worden. Preis III. Classe 11 Thlr. 15 Ngr., II. Classe 17 Thlr. für Hin- und Rückfahrt. Letztere beliebig bis mit 23. August.

Alles Nähere auf unserem Bureau **Grinma'scher Steinweg Nr. 61.**

Das Dienstmann-Institut „Express“.

Curfus

für einjährig Freiwillige

und alle, die im Laufe eines Jahres gute Tertianer-Kenntnisse erwerben möchten. Pension u. Honorar mäßig. Wohnung dem Zwecke angemessen. Anfang den 1. October.

Halle, Leipziger Straße 81.

Gebhardt, P.

Belehrung

über natur- und vernunftgemäße Behandlung acuter und chronischer Krankheiten nach den Grundsätzen der Pöphstiatik (Naturheilkunde) erteilt ich an allen Wochentagen Vormittags 10—12 Uhr Sternwartenstraße Nr. 15, Gartengebäude parterre oder 1 Treppe.

A. S. Welker.

Clavierunterricht erteilt eine junge Dame Anfängern und etwas Geübteren gegen mäßiges Honorar Gerberstraße 64, Tr. C 1. Et.

Wohnungs-Anzeige.

Von heute an wohne ich

Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

Den 4. August.

Dr. med. **Friedr. Wilh. Helfer**,
prakt. Arzt und Geburtshelfer.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von **Sachse & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

Gelogenheitsgedichte

jeder Gattung, Toaste, Aufsätze etc., immer sehr beliebt, werden nach wie vor aufs Schnellste und Beste geliefert **Elisenstraße Nr. 19**, parterre links im Vorderhause.

Gelegenheitsgedichte aller Art

schwungvoll, schnell und billig **Sternwartenstraße Nr. 15**, Gartengebäude parterre, Comptoir für Literatur.

Tapeten werden von 3 % an bei Garantie gut und sauber angelegt, polstern in und auferm Haus **Sternwartenstr. 12a**, 4. Et.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein seit Jahren geführtes **Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft** an Herrn **Herrmann Lingke** käuflich abgetreten habe und bitte das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger gütigst zu übertragen.

Leipzig, den 6. August 1867.

Carl Wagner.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, füge ich hinzu, daß ich das von Herrn **Carl Wagner** übernommene

Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft

unter der Firma:

Herrmann Lingke

in unveränderter Weise fortführen und alle mir zu erteilenden Aufträge prompt und reell ausführen werde.

Leipzig, den 6. August 1867.

Herrmann Friedrich Lingke.

Die Berliner Seidenfärberei von S. F. Lincke, Reichstraße 16,

empfehlte sich dem geehrten Publicum im Auffärben und Drucken aller Stoffe aufs Beste.

Wäschrolle.

Eine neue gut gehende Wäschrolle steht zur gefälligen Benutzung **Reichstraße Nr. 11.**

Die **chemische Kunst- und Seidenwäscherei** von **Caroline Matthäi**, Markt 17, Königshaus, Tr. D, 3. Stg. empfiehlt sich in Waschen und Appretiren auf franz. Art von seidenen, wollenen, Barege- u. anderen Kleidern, Gardinen, seidenen Bändern, Shawls, Tüchern und allen in dies Fach einschlagenden Gegenständen hiermit bestens.

Einrahmungen

von Bildern jeder Art werden sauber ausgeführt von

O. H. Reichert, Hainstraße 27.

Franz. Kunst-Handschuhfärberei.

Getragene Handschuhe werden in 12 verschiedenen Farben den neuen gleich hergestellt. Musterkarten liegen aus und werden Bestellungen angenommen **Petersstraße 3** in der Hausflur — nahe am Markt — und **Erdmannstraße 5**, 2 Tr., Seitengebäude.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Schlecht brennende Petroleumlampen werden durch Aufsetzung neuer Brenner für 12 $\frac{1}{2}$ % unter Garantie für hellstes Licht reparirt, sowie Moderaturlampen billigst zu Petroleum eingerichtet von **Richard Schnabel**, Schützenstraße Nr. 11.

Pariser Glacé-Handschuh-Wäscherei.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen und gefärbt **Katharinenstraße Nr. 24**, 4. Etage.

Feine so wie Hauswäsche wird sauber und billig gewaschen und geplättet **Wiesenstraße Nr. 9**, 2 Treppen rechts.

Wäsche wird echt und schön sowie schnell gestickt, gothisch das Duzend 8 %, **Johannesgasse Nr. 39**, im Hofe 1. Etage.

Wollne u. seidene Stoffe werden schnell u. sauber gewaschen und von Flecken gereinigt, sofern die Grundfarbe nicht durch besondere Spirituosen verdorben ist, **Morigstr. 11**, 2 l.

(Früh geholt — Abends geliefert) Aufpolstern und Reparatur an Sprungfeder-Matrasen gut, schnell und billig, vorheriger Accord, im Matrasen- und Riffengeschäft **Rosenthalgasse 1** part.

Herrnkleider werden billig und schön gewaschen, ausgebessert, gewendet, den neuen gleich wieder hergestellt **Karlstraße 7** im Hofe rechts 1 Treppe.

Schmidt, Schneider.

Jede nur möglichen Arbeiten, auch Ausstattungen auf eigener Nähmaschine werden von einem soliden Mädchen in und außer dem Hause jederzeit gefertigt. Beste Adressen große Fleischergasse 21, Stadt Götha bei Henzner.

Wäsche und Ausstattungen werden sauber und echt gestickt, gold. das Dugend 8 π , Petersstraße Nr. 46, 4 Etage.

Wäsche wird schön gewaschen und geplattet
Lützowstraße Nr. 7, 2. Etage.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Holl. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Nicolaisstr. 34, 3 Tr.

Pfänder versehen und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben große Windmühlenstraße 14, II. C. Töpfer.

Gichtwatte, unsehlbares Mittel gegen Nierenreißer aller Art, empfehlen à Pack 5 u. 8 π die Adler-Apotheke (von Neubert) und die Apotheke zu Meudnis.

Für Zahnleidende

und zur Verhinderung des Weiterfressens kranker und brandiger Zähne empfehle ich mein zur gänzlichen Beseitigung beider Krankheiten von hohen Autoritäten öffentlich, zur Zeit als das beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 π .

Leop. Höcker in Ronneburg, Chirurg und Zahnarzt.

Zur Bequemlichkeit des Publicums wird die Expedition d. Bl. Bestellungen entgegennehmen. D. D.

18. **Drei Könige.** 18.

Nuss-Extract,

bestes und unschädliches Mittel zur Dunkelung ergrauter u. rötlicher Haare, von diebjährigen jungen Mädchen, selbstgefertigt, ungefärbt und wenig parfümirt verkauft à Flasche 5 u. 10 π

Bruno Schultze,

Herrn- und Damenfriseur.

18 Petersstrasse, drei Könige 18.

Ein kleiner Posten wirkliche Abfallseife, 1/2 Kiesel gleich 12 Loth zu 2 1/2 π wegen Aufgabe dieses Artikels.



Lillioso. Keine Sommerprossen, Leberflecken, die weltberühmte Lillioso wird Schönheit und Jugend wieder gegeben und alle Hautunreinigkeiten beseitigt. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt. Flasche 1 Thlr., Halbe Flasche 17 1/2 Sgr. ohne Garantie.

Haarfärbemittel,

das Vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort echt braun und schwarz. Unter Garantie à Fl. 25 Sgr., halbe Flaschen 12 1/2 Sgr. zu haben bei

F. E. Doss,

Thomasgäßchen Nr. 10.



Schmerzlos und ohne Messer beseitigt man in wenig Tagen Gähneraugen, Warzen etc. auf die leichteste Weise durch den Gebrauch der allseitig bewährten

= Pomade Galopeau. =

Leipzig bei

Allein echt in Flacons à 8 π zu haben in **Theodor Pätzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Erzgebirgische Klempnerwaaren,

Gilenburger Lackirwaaren für Küche u. Haus, Kochgeschirr in Gusseisen und Schwarzblech, Küchengeräthe in Holz und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenken billigt **Richard Schnabel,**

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. Bahnhofgäßchen.

Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile!

Pergament-Papier, zum Ersatz für Blase, zum Einlegen von Früchten etc. empfiehlt billigt

Eduard Goser, kleine Fleischergasse 23/24.



Zahnbürsten mastiqué (Garantie)

empfehl als ausgezeichnet in Feinheit und Haltbarkeit

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse No. 8, Neumarkt-Ecke.

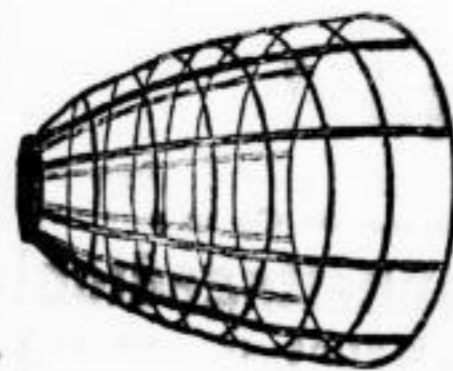
Vorzugs-Preise

der Grosso-Handlung

von **Robert Bernhardt, Dresden,**
Freiberger Platz Nr. 21 b.

- 3/4 breite echtfarbige, roth \square Bettzeuge, Stück 71/72 Ellen 7 1/2, 7 1/2, 8 u. 8 1/4 π ,
- 5/4 breite weiße reine Leinwand, Stück 102/108 Ellen 11 1/2, 11 1/2, 12 u. 12 1/2 π ,
- 6/4 breite weiße reine Leinwand, Stück 70/71 Ellen 9 1/2, 10 und 10 1/2 π ,
- 5/4 breite weiße Halbleinwand, Stück 102/103 Ellen 10 π ,
- 7/4 breite blaue echtfarbige Leinwand, Schock 59/60 Ellen 10 1/2 — 12 π ,
- 3/4 breite grau und weiße Handtücher, Schock 59/60 Ellen 3 5/6 — 5 π ,
- 3/4 breite weiße Handtücher, Schock 59/60 Ellen 5 1/2 π ,
- 6/4 breite echtfarbige Düsseldorfser Cattune, à Berl. Elle 38, 40 und 45 Pfg.,
- 4/4 breite halbwollene Cassinets zu Jacken, à Berl. Elle von 3 3/4 π an,
- Glauchauer Kleiderstoffe, à Berl. Elle von 3 π an,
- weiße 6/4 reichlich breite Shirtings, à Berl. Elle von 3 1/2 π an,
- Stahlkappenzeuge, Blaublousenzeuge, Julete in alatt und Körper, Meubles-Cattune, Barchente, Futterzeuge, baumw. Hosenzeuge, Turner-Dress, Taschentücher, Halbtücher etc. ebenfalls billig.

Weiswaaren-Handlung
und
Stahlrock-Fabrik



von **Rudolph Taenzer**

LEIPZIG
Markt Nr. 19.

Engel-Apotheke.

Feine Lederwaaren,

Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Notizbücher, Damentaschen, Schreibmappen, Photographie-Albums, Necessaires etc. empfiehlt **Louise Zimmer**, Thomasg. 2, vom Markte her. r.



Die berühmtesten
Zahnbürsten

von **Laurentos in Paris,**
Mastiqué-Garantie
in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 π empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße 14.

Matratzen,

neue Koffhaar-, Stahlfeder-, Seegras- u. Strohmatragen, bel. und led. Bettstellen, Sopha's, Canapeusen, Chaiselongues, Lehnstühle, Rubelkissen billig empfiehlt, Tapezierer-Arbeiten fertigt accurat und geschmackvoll **E. Schneiderbach**, Tapez., Grimm. Str. 31, Hof 2. Et



Die von **C. F. Jage** gegründete
erste Eiskisten- und Eisschrank-Fabrik in Deutschland,
jetzt im Besitz von

Hornheim & Gerlach in Leipzig,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude,
empfiehlt ihre mit der Preismedaille prämierten



Eiskisten und Eisschränke

in großer Auswahl. Dieselben haben sich vergangenes Jahr in den internationalen Krankenhäusern als ganz vorzüglich bewährt und sind auch für jede Haushaltung von größtem Nutzen.

Grosser gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorräthige Waaren von jetzt ab aus, und da wegen anderweitiger Vermietung des Locals dessen baldige Abgabe unerlässlich nöthig geworden, so verkaufen wir Alles ohne Ausnahme **weit unter dem Kostenpreis.**

Es bietet sich Gelegenheit zum Einkauf von **fl. Pariser Lampen, Candelabres und Kronleuchtern, Gruppen, Statuetten, Marmorvasen, echten silberplattirten Waaren** und vielen anderen zu Zimmerdecorationen und namentlich auch **Hochzeitgeschenken** geeigneten Gegenständen.

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37,
1. Etage.

! Knaben-Garderobe! Grimma'sche Straße 21

empfiehlt elegante Knaben-Anzüge neue Façons sowie Anzüge in rein Wolle von 1 1/2 fl an **Emil Kitzing.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich sämtliche **Messingwaaren**, als Wörser, Wäschplatten, Leuchter, Bier- u. Weinbähne, große Bottichbähne, Ventile, Locomotivpfeifen auf Dampfessel u. s. w., um bald zu räumen **Alles** zu niedrigen Preisen.
Kaufhalle am Markt Nr. 10, Selbigeher-Stand in der Hansflur. **Wilhelmine verw. Reitel.**



Unsichtbare seidene
Lyoner Ohignonnetze

in allen Größen und Farben à Stück 5 fl
und 7 1/2 fl .

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße 14.

C. F. Zeumer, Nicolaisstraße Nr. 9,



empfiehlt Herren-
stiefeln von Kalb-
leder v. 2 fl 15 fl ,
lockerte 3 fl , Da-
menstiefeln in Zeug
verschiedene Farben



von 1 fl 2 1/2 fl , Mädchenstiefeln in Zeug
und Leder mit Lackbesatz von 22 1/2 fl .

Auch ist das Geschäft Sonntags geöffnet.

**Shirtings, Piqués,
Köper, Mousselins,
Mulls**

empfehlen zu Fabrikpreisen

Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Weisser flüssiger Leim

von **Ed. Gaudin** in Paris

ist wieder frische Sendung eingetroffen à Fl. 4 u. 8 fl und empfehlen
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

**Neue Kophaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-
Matratzen** nebst schön polirten und lackirten Bettstellen, Kinder-
bettchen und Wiegen mit Matratzen, hohe Kinderstühlchen, Sopha's,
Ditoononen, Tausenfen, Ruhetischen und Jagdbänken zu Stickereien
sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

J. S. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18.

Moulded collar (Gray's Patent)

Engl. Papierkragen

in allen Größen, modernste Formen, als besonders zweckmäßig in
den heißen Monaten, empfehlen à Stück 1 fl , per Duzend 10 fl
A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Berliner

Contobücher.

Um zu räumen verkaufen wir Geschäftsbücher aller Art zu
äußerst billigen Preisen.

L. Bühle & Co., Klosterstraße Nr. 14.

Perlen

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Thomasgäßchen Nr. 9. **Rudolph Ebert.**

Sappen in Seide, Wolle und Sammet sind per fl
zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 43, 1. Etage.



Das Sarg-Magazin
große Windmühlenstraße Nr. 1b
empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen
eichene und kieferne Pflosten-Särge, Bret-
und Kinder-Särge, gelehrt und einfach zu
den billigsten Preisen.

A. Hesselbarth,
Bau- und Meubles-Tischler.

Haus in der innern Stadt!

Ein rentables Haus in bester Lage der innern
Stadt ist für 12000 fl zu verkaufen durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein sehr gr. f. Grundstück hier mit 5 Verkaufsläden,
Hotel und f. herrschaftl. Logis soll wegen vorgerückten Alters
des Besitzers sofort unter sehr vortheilhaften Bedingungen
verkauft werden.

Reflectanten wollen sich direct an mich wenden.

W. Mandel, Halle a/S., Königsplatz Nr. 6.

Haus-Verkauf!

Ein rentables Haus in der Marienvorstadt, mit
Einfahrt und Hof, ist für 9000 fl zu verkaufen
durch **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Zu verkaufen sind in lebhafter guter Lage von Lindenau
einige kleine und größere Häuser mit mehr oder weniger resp.
400 fl Anzahl., sowie ein Haus mit Victualienhandel.
Näheres daselbst Herrenstraße 11 parterre.

Verkaufs-Offerte in Lindenau.

Einige kleine und größere Häuser sind sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere durch Schwenzer am Rogmarkt. Lindenau, den 6. August 1867.

Ein gut angebrachtes Productengeschäft in bester Lage der innern Stadt ist mit sämmtlichem Inventar und Waarenvorräthen zu verkaufen durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Wer kauft diese Vereinsbrauerei-Actien und zu welchem Preis? Adressen unter V. A. 10. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Pianino's } neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden
Pianoforte's } sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Pianino neu und gebrauchte zu verkaufen und zu vermieten Elsterstraße Nr. 18.

Ein gebrauchtes Tafel-Piano mit Platte und 2 Oberspreizen, neuester Construction, billigst zu verk. oder zu verm. Elsterstr. 18.

Neue Concertflügel, Pianofortes und Pianinos sind in Auswahl 30% unter Werth zu verkaufen Ritterstraße Nr. 34, I.

Ein neues Pianino in Jaccaranda

steht zum Verkauf bei Adolph Loeser, Markt 17.

Ein noch fast neues Pianino ist Umzugs halber billig zu verkaufen Karlstraße Nr. 5, 4 Treppen bei Herrn Hartig.

Zwei massiv goldene Uhrenten sind preiswürdig zu verkaufen Erdmannstraße 5, 2 Treppen bei J. Schulze.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel mit Schubladen, ein Glas-schrank mit 3 Thüren, auf Rollen gehend und der Inhalt derselben von recht brauchbaren und guten Gegenständen von kurzen Waaren, zu billigstem Preise Elsterstraße Nr. 43. Graul.

Gebrauchte Meubles

werden Bezugs halber billig verkauft. Adressen Sternwartenstraße Nr. 120, 2 Treppen.

Zu verkaufen ein großer Schrank u. ein ovaler Sophatisch von Mahagoni Parkstraße Nr. 4, 1. Etage.

Wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen schöne Commo-den, Tische, Bettstellen, 2 Tische für Expeditionen mit breiten Kästen, ein dunkler Pfeilerschrank, eine große Truhe u. Thomasgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Sophas, groß und klein in Leder, Springsfederbetten von 4 u. 25 u. an sind sehr billig zu verkaufen Sternwartenstr. 12a, 4. Et.

Bezugs halber sind mehrere Kinderbettstellen mit Koffhaarmatratzen, große Bettstellen und verschiedene andere Meubel zu verkaufen. Weststraße 20, 1. Etage.

Neue Federbetten, Bettfedern und neue Arbeitshemden

sind billig zu verkaufen Nicolaistraße 26 im Gewölbe.

Federbetten neue und gebrauchte billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattagen, Bettstellen, Schreib- u. Kleidersecretaire, Sopha's, Commoden, Waschtische, Küchenschränke, Tische und Stühle billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Ein Gebett gebrauchte Betten ist zu verkaufen. Inselstraße 14 beim Hausmann zu erfragen.

4 Gebett feine rotze und 2 Gebett Gfindebetten sollen zusammen oder einzeln verkauft werden Kupfergäßchen 9, 2 Treppen.

20 verschiedene neue lackirte Kaffeebreiter sind billigst zu verkaufen Läubchenweg 5, 3 Treppen B.

Zu verkaufen ist eine große Waschwanne und ein eben solcher Brühkänder Königstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind eine große Partie verschiedene Packlisten beim Hausmann Reichstraße 11.

50 Stück Flaschen (zu kohlensaurem Wasser) sind für 1 u. 10 u. so gleich zu verkaufen. Adressen abzugeben unter „Flaschen-Kauf“ im Café Ratty.

Wagenverkauf.

Ein halbbedeckter Wagen steht in Reudnis, Kohlgartenstraße Nr. 257 zu verkaufen.

Ein zweirädriger Handwagen, unter sich gehend, ist zu verkaufen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Eine neue Sendung aller Sorten Wurst

Zu verkaufen steht billig ein kleiner einspänniger Leiterwagen mit eisernen Achsen Sternwartenstraße 13, im Hofe quervor 2 Tr.

Zu verkaufen

sind ein gut gehaltener eleganter Kinderwagen zum Schieben und ein neues mit Leder bezogenes hohes Kinderstühlchen.

Dorotheenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein dauerhafter Kinderwagen wird billig verkauft Place de repos, Hauptgebäude 4 Tr. links bei Kast.

**Achtung!**

Auf dem Rittergut Mordelwitz bei Schleuditz steht ein fehlerfreies Fohlen (Schimmel) 1 1/4 Jahr alt, zum Verkauf. Ansicht zu jeder Tageszeit beim Kutscher daselbst.



Ein Transport

**neumilchender
Dessauer Kühe**

siehe Sonnabend den 10. d. M. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37.

Frankf.

Zu verkaufen ist ein Oleander in schönster Blüthe. Zu erfragen Connewitz, Hermannstraße 88 b, 1 Treppe.

Weintrauben

blaue und grüne, in schöner und reifer Waare, sind wieder frisch angekommen, sowie auch frisch geschnittener Scheibentonia bei S. Rolle, Markt, Stand Barfußgäßchen vis à vis.

100 Centner große Linsen,

gut kochend, werden billig verkauft bei

C. F. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.

No. 21,

etwas Vorzügliches von 4 Pfennig-Cigarren so wie alte Ambalema à 3 Pfennige pr. Stück empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof 7.

Eine gute

Auswurfscigarre

à Stück 3 S., à 1/4 Hundert 7 u. empfiehlt

Bruno Naumann,
Universitätsstraße 7.

Drei- und Vierpfennig-Cigarren

empfehlen ganz vorzüglich seine Qualität

Julius Klessling, Grimm. Steinw. 54.

Neue Boll-Häringe,

schöne Qualität, billig bei

Julius Klessling.

Indischen Lompenzucker,

das Vorzüglichste zum Einsetzen der Früchte, empfiehlt

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg 9.

Ausverkauf

der Wein- und Spirituosen-Vorräthe

der Weinhandlung von J. J. Rath in Leipzig

(Grimma'sche Straße Nr. 16)

zu herabgesetzten Preisen.

Neue Häringe,

alte dergleichen gut gehalten und billig, echten Weinessig empfiehlt

H. A. Wagner, Weststraße Nr. 35.

Alten Nordhäuser,

einfache und doppelte Aquavite, Liqueure, Rum, Arac effectuirt

billigst

H. A. Wagner, Weststraße Nr. 35.

Neue saure Gurken à Stück 6-7 Pf.,

Kartoffeln à Meße 4 u., große Fettbäringe à Stück 7-8 S., in Schoden billiger, empfiehlt C. F. Hofmann, Neutirchhof 6.

1500 Schod Eier,

beste frische Waare, sind zu verkaufen à 60 Stück 21 1/2 u. bei

J. F. Schöne, Katharinenstraße Nr. 19.

von F. Schrader in Braunschweig erhielt und empfiehlt

C. Arendt, Peterstraße Nr. 37.

Eine Presse,
möglichst von Eisen, die circa 2 □' Flächeninhalt preßt und wenig
Platz einnimmt, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit der Auf-
schrift „Proso“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Serviettenpresse in brauchbarem
Zustande Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Rohrstühle.

4 Dbd. gebrauchte Rohrstühle werden zu kaufen gesucht durch
J. Hoffmann in Leipzig, Peterssteinweg Nr. 3.

Zu kaufen gesucht ein zweithüriger Kleiderschrank. Offerten
W. S. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles, Betten u.
gut bezahlt Sternwartenstraße 13, Hof quervor 2 Treppen.

Meubles,

neu oder gebraucht, werden zu mietzen resp. gegen monatliche
Abzahlung zu kaufen gesucht. Offerten erbeten sub P. P. 17
Hainstraße 21, Inseratencomptoir.

Gesucht wird eine Gemölbethür, Doppelflügel 4" hoch, 2' 2"
br. mit Vorsehlagen. Adr. Grimm. Str. 23 im Mägengeschäft.

Zu kaufen gesucht
werden 6 Stück noch in gutem Stande befindliche Getreidesäcke
Inselstraße Nr. 19 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein Handwagen stark gebaut, wenn
möglich mit 4 Rädern. Offerten werden lange Straße 43 in der
Fabrik erbeten.

300,000 Backsteine, 20 Ruthen Bruchsteine

sucht zu kaufen **Adolph Nolte**, Maurermeister,
Leibnizstraße 24.

Zu leihen gesucht gegen Pfand 15 \mathfrak{R} bis zum 20. September.
Zinsen 1 \mathfrak{R} 10 \mathfrak{S} . Adr. unter T. W. durch die Exped. d. Bl.

40 Thlr. werden gegen gute Zinsen und Wertpapiere auf
 $\frac{1}{4}$ Jahr zu leihen gesucht. Welche Adressen bittet man unter
Chiffre E. F. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

500 Thaler werden zu leihen gesucht auf 2 Lebenspoliceen
à 1000 \mathfrak{R} als Unterpfand gegen gewöhnliche Zinsen und Fort-
zahlung der Prämie. Gefällige Anerbietungen werden erwünscht
unter H. H. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Stiftungsgelder

in größeren Posten sind theils sofort, theils zu Michaelis d. J.
sowie zu Ostern 1868 gegen mündelsichere Hypotheken, vorzugs-
weise auf Feldgrundstücke, auszuleihen. — Adressen sind unter
H. H. 30000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Grimma'sche Straße Nr. 19, II. Etage rechts.
Auf courante Waaren, Lager-, Leihhauscheine, reinliche Pfänder
ist Geld zu haben.

Unter bankmäßigen Bedingungen werden Vor-
schüsse auf courante Waaren, Actien und Staats-
papiere gegeben, und gute Wechsel discountirt. Off.
sub L. A. B. H. 14. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein ehrenwerther,

gebildeter und solider junger Kaufmann von 30 Jahren, dem sich
bis jetzt Gelegenheit zu einer convenablen Heirath nicht hat bieten
wollen, möchte auf diesem Wege seine Wünsche zu realisiren ver-
suchen. Man erlaubt sich daher, gebildete junge Damen oder
finderlose Witwen von angenehmer Persönlichkeit und tadelfreiem
Rufe hierauf mit der ausdrücklichen Versicherung aufmerksam zu
machen, daß dieses Gesuch das vollkommenste Vertrauen verdient.
Geschäftliche Einmischungen werden verboten, uneigennütige Ver-
mittelungen dagegen nicht von der Hand gewiesen. Gef. Zuschriften
mit wünschenswerther Darlegung der Verhältnisse unter Z. M. A.
durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Witwer, hoher 40er, sucht auf diesem nicht mehr ungewöh-
lichen Wege eine Lebensgefährtin in angemessenem Alter, derselbe
ist im Besitz eines rentablen Schnittwaarengeschäfts. Häuslicher
Sinn und verträglicher Charakter sind Hauptbedingungen, etwas
Vermögen erwünscht. Adressen unter L. H. H. 62 bittet man in
der Expedition dieses Blattes abzug. (Verschwiegenheit Ehrensache.)

Eine gebildete Dame, welche im feinen Weisnähen, als Chemi-
sette-Semden, Negligé-Garderoben u. s. w., gründlich geübt ist,
wünschte sich mit einer Einzahlung von 200 Thalern an dem Ge-
schäft betheiligen, welches nach Belieben sogleich gesehen könnte.
Gefällige Offerten erbittet man unter Chiffre K. K. franco poste
restante Weimar.

Zu einem sehr rentablen, der Mode nicht unterworfenen Ge-
schäft wird ein stiller Theilnehmer mit 6—8000 \mathfrak{R} Capital Ein-
lage gesucht. Adressen beliebe man unter H. S. H. 26 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anzeige.

Für hiesigen Platz und Umgegend wird ein thätiger Agent mit
guten Referenzen zur Vertretung einer auswärtigen Ofen- und
Eisenwaarenfabrik gesucht. Reflectanten, die gegen Caution oder
sonstige Sicherstellung, gleichzeitig ein Commissionslager übernehmen
können, erhalten den Vorzug. Adressen beliebe man unter Chiffre
X. X. franco Arneburg a/Elbe abzuschicken.

Ein größeres Bank- und Wechselgeschäft in einer
der bedeutendsten Städte Süddeutschlands sucht einen tüchtigen mit
dem Cassawesen und der Buchhaltung vertrauten und mit guten
Zeugnissen versehenen jungen Mann (Israeliten) unter annehm-
baren Bedingungen. Reflectirende, die der französischen Sprache
mächtig sind, erhalten den Vorzug.

Offerten unter M. M. nimmt das Annoncen-Bureau von
Bernhard Freyer in Leipzig entgegen.

Einen erfahrenen Expedienten sucht
Rechtsanwalt **Dr. Drucker**, Katharinenstraße 29.

Für das Bureau einer hiesigen General-Agentur wird ein nicht
zu junger Copist gesucht und erhalten solche, die bereits in dieser
Branche gearbeitet, den Vorzug.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Adresse unter A. M. 19.
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein tüchtiger Monteur für landwirthschaftliche
Maschinen wird nach auswärts zu engagiren gesucht.
Adresse ist in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu
nehmen.

Ein tüchtiger Dreher an der Leitspindelbank findet dauernde
Beschäftigung in der Nähmaschinenfabrik von
Greif & Pröhl in Merseburg a/S.

Gesucht wird ein Meublespolirer
Nicolaisstraße Nr. 18. Pöschburg.

Ein Tischlergeselle kann Arbeit erhalten bei
M. Köppe, Schrötergäßchen 3.

Tapezierer - Gehülfe, guter Polsterer, findet Arbeit
Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Gesucht wird ein geübter Hefter
in der Buchbinderei Sternwartenstraße Nr. 40.

Eine auswärtige bedeutende Stiegelack-Fabrik sucht
einen tüchtigen Werkführer unter guten Bedingungen zum
sofortigen Antritt. Adressen unter G. H. M. sind in der Ex-
pedition d. Bl. abzugeben.

30 Maurergesellen und 20 Erdarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei **Adolph Nolte**, Maurerstr.,
Leibnizstraße 24.

Einen tüchtigen Bereifer

sucht die Fabrik von **Zuckerswerdt & Seiss.**

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Manufacturwaaren-Geschäft en gros wird ein mit guten
Schulkenntnissen ausgestatteter Knabe als Lehrling gesucht.
Näheres unter M. H. 10 poste restante Leipzig.

Für ein Droguen- und Farbwaaren-Geschäft wird ein Lehr-
ling gesucht.
Offerten unter H. P. H. 10. poste restante

Gesucht wird ein junger Mensch von 18—20 Jahren, der
im Waarenverpacken bewandert ist. Nur solche, welche gute Atteste
aufzuweisen haben, können sich melden bei
Gottfr. Harting & Co., Börse.

Einen Schleiffnecht sucht Gottlob Müller.

Gesucht wird zum 15. Aug. ein anständiger gut empfohlener
Restaurations-Kellner Reichstraße Nr. 35.

2 Kellnerburschen werden sofort gesucht. Zu melden
Kreuzstraße Nr. 6 parterre links.

Ein Pressenbursche, welcher schon in einer Steindruckerei
gearbeitet hat, findet Arbeit bei **J. G. Bach**, Nürnberger Str. 4.

Für Garten und häusliche Arbeit wird pr. 1. September a. c. ein Gartenbursche gesucht Leibnizstraße Nr. 21, I.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Stadtrehen im Gewölbe Nr. 10 Johannisgasse.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche von 15—16 Jahren. große Windmühlenstraße 14 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche von 16 Jahren in ein Geschäft, der schon hier gedient hat. Näheres Weststraße Nr. 66 im Compt.

Junge Mädchen, welche das Maschinennähen erlernen wollen, können sich melden Windmühlenstr. 49, II.

Sehr tüchtige Schneiderinnen finden gut lohnende Beschäftigung Reichstraße Nr. 48, Wägenlager.

Ein zuverlässiges Mädchen, das in der feineren Küche erfahren, wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Oberschenke zu Eutritzsch.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. oder gleich gesucht Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein fleißiges zuverlässiges Mädchen wird pr. 15. ds. für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Nur Solche mit guten Attesten wollen sich melden Nicolaisstraße 21 parterre.

Gesucht zum 15. August eine zuverlässige Person für bürgerliche Küche, welche sich außerdem der häuslichen Arbeit und Warte eines Kindes unterzieht.

Mit Buch zu melden Grimma'sche Straße 37, 1 Treppe.

Ein ordentliches reinliches Hausmädchen wird sofort gesucht. Gustav Dorf, Dresdner Straße 42.

Krankheitshalber
wird sofort oder pr. 15. d. M. ein anständiges solides Mädchen gesucht, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeiten mit zu verrichten hat,
Erdmannsstraße Nr. 20, II. Etage.

Gesucht wird zum 15. ds. ein anständiges Mädchen von circa 20 Jahren, die mit einem kleinen Kinde gut umzugehen versteht und in der häuslichen Arbeit bewandert ist.
Brühl 89, Tr. B, 4 Tr.

Gesucht wird zum 15. d. ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit Reichstraße Nr. 23, im Hofe links bei Otto.

Gesucht wird sofort ein braves Dienstmädchen für Kinder große Fleischergasse Nr. 24 parterre rechts.

Gesucht wird ein zuverlässiges Kindermädchen. Näheres Painstraße Nr. 28, I. Etage.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für ein Kind. Zu erfragen Brühl Nr. 68 im Keller.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Dienstmädchen Neutrichhof Nr. 25.

Gesucht wird bis zum 15. ein reinliches und gefestigtes Mädchen zu häuslicher Arbeit Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Zwei Mädchen, eins für Küche, das andere für häusliche Arbeit werden pr. 15. d. M. gesucht Brühl 65 u. 66, Tr. A 3. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen wird zum 15. August oder 1. September zu mieten gesucht
Centralstraße Nr. 13 parterre.

Ein Mädchen wird sogleich gesucht. Näheres Katharinenstraße im Schuhmachergeschäft Nr. 5.

Eine Witwe oder ein in gefestigten Jahren stehendes Mädchen wird für Kinder zur Besorgung täglich von früh 6 Uhr — Abends 8 Uhr gesucht. Offerten unter A. U. H 50. poste rest. franco.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit in einem Bankgeschäft thätig war und mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut ist, wünscht Stellung und bittet gef. Adr. unter Chiffre J. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein flotter Detaillist wünscht sich 1. oder Mitte October anderweitig zu placiren und bittet deshalb geehrte Reflectanten, ihre gef. Offerten franco an die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. S. H 22 gelangen zu lassen.

Ein Schriftfeger und Copist zugleich sucht Condition. Adressen gefälligst Buchhändler-Verstell-Anstalt abzugeben.

Ein Kunstgärtner, in allen Branchen der Gärtnerei gut bewandert, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen darüber zur Seite stehen, sucht baldiges Engagement. Näheres Auskunft ertheilen freundlichst die Herren Kunst- und Handelsgärtner Wösch, Karolinenstraße 12 und Hanisch, Dresdner Straße.

Ein tüchtiger Kellner sucht Stelle auf Rechnung. Näheres im Colonialwaarengeschäft Nicolaisstraße Nr. 43.

Lehrlings-Stelle.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, sittlich gut erzogen, von gutem Charakter, 17 Jahre alt, mit nöthigen Vorkenntnissen und guter Handschrift, wird eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Engros- und Detailgeschäft der Materialwaaren- und Droguen- oder ähnliche Branche gesucht und sind die Herren Wischenberg & Raden, Gerberstraße 4, bereit Auskunft zu ertheilen.

Ein verheiratheter Mann vom Lande, 36 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, als Markthelfer oder sonstiger Arbeiter Stellung.

Selbiger kann auf Verlangen mehrere hundert Thaler Caution stellen und ist das Nähere bei Herrn Hermann Kühle, Peterssteinweg Nr. 11, grüne Linde, zu erfragen.

Kutscherstelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, welcher jetzt bei einer adligen Herrschaft auf einem Rittergut als Kutscher ist, sucht bis 1. Sept. anderungshalber ähnliche Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, zu erfragen Kurprinz, im Hofe Nr. 8, 1 Treppe.

Ein junger Mensch vom Lande, bestens empfohlen, welcher über 4 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht eine Stelle als Kutscher, Diener, Hausknecht oder Markthelfer. Zu erfragen Gasthaus „Stadt Riesa“, Schützenstraße.

Ein junger Mensch, welcher gute Atteste hat, im Savieren bewandert ist, sucht Stelle als Kellner. Adressen bittet man gefälligst Burgstraße 20, Hof quervor 1 Treppe abzugeben.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres Sophienstraße 25 B, 4 Treppen, Wittner.

Eine gebildete Plätterin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Werthe Adressen Place de repos Nr. 4 bei Mad. Bauer.

Eine mit guten Empfehlungen versehene Dame wünscht als Verkäuferin Stellung und würde sie auch die einfache Buchführung übernehmen. Geehrte Adressen werden unter A. E. 1—4. poste restante erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, wenn auch in Bäckerei oder Conditorei. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. 102. niederzulegen.

Für zwei junge gebildete Mädchen im Alter von 17 und 15 1/2 Jahren wird hier ein Unterkommen gesucht, sei es als Verkäuferin oder zur Unterstützung der Hausfrau und bittet man gef. Anerbietungen unter H. R. H 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Geschäft oder sonst ähnliche Stellung, da selbige im Rechnen und Schreiben bewandert ist, Gehalt wird wenig beansprucht. Zu erfragen Gerberstraße 67 rechts 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin. Adr. bittet man Hospitalstraße Nr. 44, 1. Treppe abzugeben.

Ein anständiges, im Rechnen und Schreiben bewandertes und sonstigen weiblichen Arbeiten wohlverfahrendes Mädchen aus Baiern, aber schon hier gewesen, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Näheres zu erfragen beim Hausmann Reichstraße Nr. 11.

Ein gebildetes Mädchen von achtbaren Vätern sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame als Gesellschafterin oder in einer Familie als Wirthschafterin. Hoher Gehalt wird weniger beansprucht, aber humane Behandlung. Auskunft wird ertheilt Brühl, Weinwandhalle in der Restauration.

Eine Witwe, kinderlos, sucht Dienst als Wirthschafterin bei einem Witmann, und ordentliche Mädchen mit einigen 100 fl können den Lebigen so wie Witmännern empfohlen werden als ordentliche Frauen. Adressen unter H. G. 101. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer Pfarrerstochter aus Thüringen hier in einer gebildeten Familie Stellung zur Hülfe der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder, welchen sie auch Clavierunterricht mit ertheilen könnte. Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Antritt nach Belieben. Offerten wolle man gef. unter P. P. 30 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine Lehrerstochter, erfahren im Schneidern und weiblichen Arbeiten, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näheres bei Frau Dr. Dertel, Plagwitz-er Straße 2, 3 Treppen.

Ein anständiges solides Mädchen sucht Stellung als Jungfer, welche auch die Kenntnisse besitzt eine Wirthschaft zu führen. Näheres Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht für ein junges Mädchen, was schon diente, ein guter Dienst zu einem Kinde oder leichter Hausarbeit. Anfragen v. U. poste restante altenb. Lucka.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 220.]

8. August 1867.

Ein älteres Mädchen aus Thüringen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und von derselben gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum ersten September oder auch später als Kindermähne oder bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen bei Madame Dertel, im Laden Ritterstraße 11.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht zum 1. September Dienst für häusliche Arbeit oder bei Kindern. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Georgenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. September oder auch später von einem ordentlichen Mädchen ein Dienst. Wiesenstraße Nr. 14, 1 Treppe bei der Herrschaft zu erfragen.

Eine Köchin, die ihr Fach versteht, sucht eine Stelle zum ersten September bei einer anständigen Herrschaft; gute Atteste sind aufzuweisen. Zu erfragen Pögnowstraße 9 im Hof parterre.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Albertstraße Nr. 25 bei der Herrschaft 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches gut mit Kindern umgeht, sucht Dienst als Kindermädchen. Näheres Flogplatz 24, Insel Buen Retiro.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit gern mit unterzieht, sucht Verhältnisse halber einen anständigen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Thomasmühle rechts III. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 15. August oder 1. September für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen im Grünzgeschäft Tauchaer Straße Nr. 29.

Ein anständiges arbeitsames Mädchen sucht zum 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Werthe Adressen erbittet man bei der Herrschaft Kirchstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Abzuge den 15. August oder 1. September. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Gänzel, Dresdner Straße Nr. 38.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, welches sich gern mit Kindern beschäftigt, sucht baldigst eine passende Stelle. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein kräftiges Mädchen, willig zu jeder häuslichen Arbeit, bestens empfohlen, sucht zum 15. August Dienst. Werthe Adressen sind unter „Dienstgesuch“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die in mehreren Hotels gewesen, sucht sofort Stelle für Stube oder für Küche oder eine Aufsicht für den ganzen Tag. Zu erfr. Brühl 35 im Hof 1 Tr. I.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. September einen Dienst für Küche. Näheres Inselstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. oder 1. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof 11, 3 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht 1. September einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen im goldenen Einhorn, Grimma'scher Steinweg Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. d. oder 1. September Dienst für Alles. Näheres Katharinenstraße Nr. 1.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle zum 15. August oder 1. September. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12.

Ein Mädchen für Küche und Haus, ein Stubenmädchen und für Kinder ein freundl. Kindermädchen suchen Stelle II. Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein Mädchen von außerhalb, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch waschen und plätten kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stellung. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 12, im Hofe rechts 2 Treppen bei Böttge.

Ein sehr gut empfohlenes Mädchen in gesetzten Jahren, die einen bürgerlichen Haushalt mehrere Jahre allein geführt, so wie die feinere Küche, sucht Stelle bei einzelnen oder älteren Leuten. Näheres große Fleischergasse Nr. 25 bei Frau Müller.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen sucht zum 15. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Ritterstraßen-Ecke bei der Obstfrau.

Zwei fleißige arbeitsame Mädchen suchen Dienst. — Näheres Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 15. August oder später für Küche und häusliche Arbeit. Nicolaisstraße 54, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht bis 15. d. s. oder 1. n. Mts. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Thomaskirchhof Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in allen Arbeiten erfahren, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Thomaskirchhof Nr. 14 im Producten-Geschäft.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. September. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 60 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder bis 15. August für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Burgstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Septbr. Werthe Adressen bittet man U. V. H. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges, bürgerliches Mädchen von auswärts sucht Unterkommen in einer anständigen Familie für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres bei Frau Dr. Zedler, Sternwartenstr. 41, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, welche 2 1/2 Jahr bei der Herrschaft war, sucht bis 15. Aug. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen niederzulegen: Bahnhofstraße Nr. 19, im Hofe rechts 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße 5 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Sternwartenstraße 41, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. August oder 1. September Dienst. Zu erfragen Ritterstraße 42, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch Aufsicht in Frühstunden. Zu erfragen bei verw. Müller, Gerberstraße 28/29.

Eine gesunde milchreiche Amme, 8 Wochen alt, sucht Dienst. Zu melden von 8—3 Uhr Brühl Nr. 3/4, Tr. B 4. Etage rechts.

Meslocal = Gesuch.

Für die bevorstehende und folgenden Leipziger Messen wird ein Local in der Katharinenstraße zu miethen gesucht von Kantorowicz & Silberstein in Berlin.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein II. Gewölbe in einer möglichst lebhaften Verkehrsstraße für den jährlichen Preis von 70—90 fl .

Adressen W. P. 200 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Niederlage oder Schuppen passend als Stallung, nebst Wohnung. Abr. B. H. 2 in der Exped. d. Bl.

Zu miethen gesucht werden 1—2 Räume parterre oder 1. Etage, zu einem Contor passend, in der Nähe der Querstraße. Adressen Contor N. 112. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein freundliches, nicht zu hohes Logis zu Weihnachten oder zu Oätern in der Wintergartenstraße, Tauchaer Straße oder deren Nähe. Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter T. B. M. abzugeben.

Gesucht

wird für Ostern 1868 eine große, der Neuzeit entsprechende Wohnung mit Garten. Adressen werden erbeten unter L. F. # 1000. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein mittleres Parterrelogis in einer der Vorstädte. Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 38, Restauration, niederzulegen.

Gesucht wird sogleich von Leuten ohne Kinder ein kleines Logis von 20—26 fl . Adressen bittet man abzugeben Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Logis von Leuten mit einem Kinde im Preise von 50—100 fl innere oder innere Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man Reichstraße 5 beim Hausmann abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 60—80 fl , womöglich innere Stadt. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 7 im Gräßgeschäft.

Zum 1. October oder auch schon früher wird von einer Familie ohne Kinder ein Logis im Preise von 130—180 fl , nicht über 2 Treppen hoch, zu miethen gesucht.

Adressen unter F. M. # 4. nimmt die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, entgegen.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe eine anständige Wohnung, nicht über 2 Treppen hoch, für 130—150 fl . Adressen unter K. A. # 81. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden bei einer ruhigen, anständigen Familie und bis 15. oder 20. beziehbar, 3 oder 4 gut meublirte Zimmer mit freier Aussicht. Adr. mit Preis, Bedienung inclusiv, sub T. S. D. in der Expedition d. Blattes.

Auf sogleich wird von einem einzelnen Herrn (am liebsten in der innern Vorstadt) ein ruhig gelegenes, geräumiges Wohn- und Schlafzimmer mit Meubeln, jedoch ohne Bett und Aufwartung gesucht. Separater Eingang erwünscht. Adressen unter der Chiffre J. L. 12. beliebe man in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Von einem Herrn, jährlich 6 bis 8 Monate auf Reisen, wird in der innern Vorstadt, respective an der Promenade, eine aus Zimmer und Schlafzimmer bestehende Wohnung gesucht. Monatlich 5—7 fl . Derselbe wünscht in der Benützung seiner Wohnung ungenirt zu sein.

Adressen unter P. L. No. 320 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird bis 15. October bei einem freundlichen Philisterium ein hübsches Garçonlogis zu 5—6 fl pr. Monat.

Adressen bittet man unter E. B. No. X. niederzulegen Hainstraße Nr. 21 im Inseraten-Comptoir.

Ein anständiges Mädchen sucht eine unmeublirte Stube mit od. ohne Kammer zu 20—24 fl . Adr. Reichstr. Roß Hof, Brodgesch.

Von einem soliden Mädchen wird ein einfach meublirtes, wo möglich separates Stübchen gesucht. Offerten unter A. G. poste restante Leipzig.

Ein Mädchen, die ihr Bett hat und ihre Beschäftigung außer dem Hause, sucht ein heizbares separates Stübchen als Schlafstelle. Adr. unter L. M. am Buchbinderstand in Stieglitzens Hof abzugeben.

Gewölbe-Vermiethung!

Einige hübsche Gewölbe in der innern Stadt im Preise von 100—1100 fl hat zu vermieten
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Gewölbe mit Logis und Werkstatt für Schlosser, Klempner u. dergl. ist zum 1. Oct. zu vermieten Neuditz, kurze Gasse 84.

In der Königsstraße ist ein Geschäftslocal mit separatem Eingang, bestehend aus 3 Zimmern mit 6 Fenster Fronte u. den nöthigen Hinterstücken von heute an zu vermieten. Zu erfragen in O. Kreyßing's Druckerei.

Eine 1. Etage in der Nähe des Marktes ist als Geschäftslocal sogleich oder später zu vermieten. Näheres zu erfragen Petersstraße Nr. 4 im Gewölbe.

Eine geräumige Parterrelocalität mit Einfahrt, bestehend aus Comptoir mit mehreren Niederlagen, auf Wunsch auch mit Wohnung, ist in der Dresdner Vorstadt zu 350 Thlr. von Ostern 1868 an zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist Eiserstraße 43 ein Parterrelogis von 4 Stuben nebst Zubehör für 160 fl , welches sich auch zu einem Geschäftslocal eignet. Näheres parterre rechts.

Zu vermieten

ist sogleich oder 1. October eine halbe 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, Küche, u. Speisekammer, Vorsaal, Bodenlammer und Keller, in ganz reinlichem Zustand zu beziehen. Auskunft wird ertheilt Ransstädter Steinweg Nr. 56 b parterre links.

Eine 3. Etage ist zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres zu erfragen Gerberstraße Nr. 58 parterre.

Zu vermieten ist sofort eine Parterrewohnung, und zu Michaelis eine II. Etage, beide mit Gärten.

Näheres Wiesenstraße Nr. 14, I.

Zu Michaelis zu vermieten

die hell und frei gelegene 2. Etage in Nr. 16 der großen Fleischergasse, neben dem gr. Blumenberg. Das Nähere bei Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Zu vermieten ist für Michaelis ein Logis im Hofe 1 Treppe für 56 fl Hospitalstraße Nr. 43.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Burgstraße 21 ein Mittellogis wie ein kleineres. Dasselbst 2 Treppen zu erfragen.

Lange Straße 43 b.

Dresdner Vorstadt, ist die Hälfte der II. Etage zu vermieten. Gas, Wasserleitung und Gärten.

Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 16/17 eine noble mit Gas- und Wasserleitung versehene 4. Etage (nicht Dach) getheilt à 4 und 5 Stuben nebst Zubehör.

Zwei freundliche Familienlogis

mit 6 Piecen in der 1. und 2. Etage belegen, Preis 90 und 94 fl , sind zu vermieten Carolinenstraße 17, Herrn Frißsche's Haus beim Hausmann.

Zu vermieten ist verhältniß. eine 1. u. 4. Etage mit Wasserl., best. in 2 Stuben, 1 Schlafstube, 3 Kammern u. Zubehör. Promenadenstr. 6 B, Ecke der Weststr., Näh. im Hofe 1 Tr.

Pessingstraße Nr. 8 a.

In diesem neuerbauten, mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Hause ist von Michaelis d. J. zu vermieten: eine erhöhte Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Stuben und allem Zubehör, eine I., eine II. und eine III. Etage, eine jede bestehend aus 5 Stuben und allem Zubehör. Ein jedes dieser Logis hat Wasserleitung, auch ist Gasbeleuchtung im Hause.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Logis 1. Stock, lange Straße Nr. 43 im Seitengebäude, Preis 50 fl . Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine dritte Etage

mit Wasserleitung ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres Petersstraße 29 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis, Preis 40 fl , 3 Lilien Ransstädter Steinweg. Das Nähere bei Herrn Fiedler daselbst.

Ein elegantes Parterre von 4 Stuben und Zubehör 350 fl , eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör 400 fl sind in einem nobeln Hause im Reichelschen Garten zu Michaelis oder später zu vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Im Grundstück Ecke Zimmer- u. Erdmannsstraße No. 1 sind a) die geräumige Parterre-Etage mit Vorgarten nach der Erdmannsstraße und b) die 1. Etage mit Aussicht ebendahin von Michaelis a. c. ab zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl 65/66.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 55 fl zu Michaelis zu beziehen Erdmannsstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist zum 1. October ein Logis für 76 fl ganz oder getheilt. Zu erfragen Blumengasse 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung Canalstraße Nr. 4.

Zu vermieten ein Logis, 3 Stuben, Zubehör mit Wasserl. u. Garten, 115 fl , Weststraße 37, nahe d. Frankf. Str., part. rechts.

Eine sehr elegant eingerichtete 2. Etage von 1 Salon, 4 Stuben und Zubehör mit Garten, ganz neu tapeziert, zu 350 fl , innere Dresdner Vorstadt, nahe dem Museum, von Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine geräumige 2. Etage ist mit Utensilien vom 1. October an am Markt zu 600 \mathfrak{f} zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krotzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist eine freundliche Souterrain-Wohnung an stille Leute, sowie 2 meublirte Zimmer mit Kammer, parterre, an ein paar einzelne Herren, die auch nach Wunsch Kost im Hause erhalten können. Näheres Waldstraße Nr. 4.

Zu vermieten mit Wasserleitung ein Mittellogis 1. Etage 96 \mathfrak{f} Kreuzgasse 10, Kreuzstraßenecke.

Im Gute Nr. 22 in Gohlis ist eine erste Etage, bestehend aus 5 Stuben mit Zubehör, für 120 Thlr. jährlich und eine zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern sammt Zubehör für 50 Thlr. von Michaelis d. J. ab zu vermieten. Auch könnte Stallung, Remise und Garten ebendasselbst zu diesen Wohnungen abgegeben werden.

Leipzig.

Adv. Berger, Reichstraße 1.

Gohlis.

Eine freundlich eingerichtete 1. Etage, sowie ein mittleres Familienlogis, beide zu Michaelis beziehbar, sind zu vermieten Gohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte große Stube Bosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen mit Kammer Sternwartenstraße Nr. 45, Treppe B 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit lustigem Schlafzimmer, schöner Aussicht ins Freie. Näheres bei Herrn Kaufmann Sitzer, Weststraße Nr. 43.

Zu vermieten ist sofort oder 15. August an ein ganz solides Mädchen ein freundlich meublirtes Stübchen Reichstraße 2, 4 Tr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an 2 anständige Herren eine freundl. Stube mit Schlafzimmer Marienstr. 17, 3 L.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, gut meublirte Stube Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben an solide Herren Reichstraße 16, quervor 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich gut meublirte Stube Reichstraße Nr. 10 (Ehrs Hof), 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer mit oder ohne Möbel an einen Herrn oder ältere gebildete Dame Körnerstraße 3, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 15. d. oder 1. Septbr. eine sehr freundliche, anständig meublirte Garçonwohnung Bosenstr. 10, III.

Zu vermieten 1. Septbr. eine freundl. meubl. Stube mit Schlafzimmer u. Saal- u. Hausschl., Reichels Gart., Dorotheenstr. 6, I. r.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine fein meubl. Stube mit Kammer, meßfrei, Haus- u. Saalschl. Nicolaisstr. 20, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Weststraße 23, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei verschiedene Garçonlogis, ein gr. fein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, sowie ein einfach meubl. Zimmer mit schöner Fernsicht an anst. Herren Weststr. 24, 2. Et. r

Zu vermieten ist billig ein meßfreies Zimmer Nicolaisstraße Nr. 1, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche ruhige Stube, freie Aussicht, Gerberstraße Nr. 12 im Gartengebäude 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine große helle Stube mit Altoven mit oder ohne Meubles an solide Herren oder Damen, oder auch als Schlafstellen, Lützowstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. d. oder 1. Sept. ein freundliches gut meublirtes Zimmer Sternwartenstraße 34, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit Kammer Thalkstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Zu vermieten sind mehrere Stuben mit oder ohne Meubel sogleich oder später Grimm. Straße 31, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube an eine solide Frauensperson Johannesgasse Nr. 23 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundl. Stuben mit oder ohne Meubel und 2 Schlafstellen gr. Windmühlenstr. 15, Vorderh. 4. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafgemach Universitätsstraße Nr. 10, 4 Treppen vornheraus.

Zu vermieten sind 1 oder 2 schöne nebeneinander liegende Stuben Brühl 60, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundliches gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer Promenadenstraße 13, Gartengeb. 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, Gartenansicht, meßfrei Raundörfschen Nr. 5, 2. Et. vornheraus, Gerhards Garten vis à vis.

Ein sehr nobles Garçon-Logis

nebst guten Matrazenbetten u. c. ist für einen bis zwei Herren sofort zu beziehen.

Näheres Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Eine freundliche Stube, fein meublirt, mit Bett, Saal- und Hausschlüssel für 28 \mathfrak{f} ist zu vermieten Karolinenstraße 17, III. links, Friscke's Haus.

Elisenstraße Nr. 25 1. Etage links ist eine anständig meublirte Stube mit Schlafstube an einen oder zwei Herrn billig zu verm.

Garçonlogis: eine schöne Stube vorn herauß, gut meublirt, mit Saal- und Hausschlüssel billig zu vermieten hohe Straße 4, 2. Et.

Ein meublirtes Zimmer ist von jetzt ab zu vermieten Inselstraße 14, Treppe B 1. Etage rechts.

Eine unmeublirte Stube, welche sofort bezogen werden kann, hohe Straße Nr. 1 beim Hausmann zu erfragen.

Garçon-Logis,

bestehend aus einem gut meublirten Zimmer nebst Matrazenbett, ist pr. 1. September zu vermieten Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Garçon-Logis, passend für 1 oder 2 Herren, ist sofort oder später zu vermieten gr. Windmühlenstraße 23 parterre links.

Eine freundlich meublirte Stube vorn herauß, mit Haus- und Saalschlüssel, separatem Eingang, ist sofort oder später zu vermieten an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Moritzstraße Nr. 3 parterre rechts.

Bosenstraße 18, III. ist ein fein meubl. Garçon-Logis sofort zu vermieten.

Ein freundliches, fein meublirtes Zimmer mit sehr schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Elsterstraße Nr. 29, III. Etage rechts.

Garçon-Logis.

2 Garçonlogis m. separatem Eingang sind sofort zu vermieten Grimma'scher Steinweg Nr. 60, II.

Eine freundliche, gesunde, im Winter warm sich haltende ausmeublirte Stube mit Doppelfenster nebst Haus- u. Saalschlüssel ist an einen ordnungsliebenden Herrn bis 15. August oder 1. September zu vermieten Täubchenweg 4, 2 Tr. Dresdner Vorstadt.

Ein freundliches heizbares Stübchen mit Saal- u. Hausschlüssel ist billig zu vermieten. Näheres Elisenstraße 9, 3 Treppen.

Eine fein ausmeublirte Stube mit separ. Eingang u. Hausschlüssel ist zum 15. August an einen Herrn oder Dame zu vermieten Erdmannstraße 7 im Seitengebäude 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist in einer freundlichen separaten Stube eine Schlafstelle mit Hausschlüssel Elisenstraße 8, Seitengeb. 2. Et. links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen an Herren Johannisgasse Nr. 28, vorn herauß 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist leer hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen bei Mancke.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 3, 3. links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 18 b, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen vorn herauß Brühl Nr. 32, 4. Etage.

Offen ist freundliche Schlafstelle Hainstraße Nr. 12 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle incl. Hausschlüssel pr. Woche 7 1/2 \mathfrak{f} , auf Verlangen mit Kost, Hainstraße Nr. 21, 4. Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Reichstraße 14, Hof links 2 Treppen rechts.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für Herrn, separat, Gerberstraße Nr. 59, 2. Etage.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für einen sol. Herrn und sol. Mädchen mit Hausschlüssel Hospitalstr. 43 im Hof 2 Treppen, vis à vis der Johanneskirche.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße 15, linkes Seitengebäude parterre.

Ein Herr wird als Teilnehmer zu einem freundlichen, gut meublirten Garçonlogis gesucht Neumarkt 38, Eingang Gewandgäßchen 5, 3. Etage rechts.

Sonntag den 11. August

ist unwiderruflich zuletzt zu sehen **Moskau.**

Nur noch eine Abschieds-Vorstellung.

Heute Donnerstag den 8. August
Anfang Abends 8 Uhr

Vorstellung der berühmten Amerikaner Gebr. Davenport und Fay

im großen Saale der Buchhändlerbörse
mit ihrem „Wunderschrank“ und ihrer „Sitzung in der
Dunkelheit.“

Preise der Plätze: Reservirter Platz 15 \mathfrak{r} , nicht reservirter Platz
10 \mathfrak{r} . Für die Sitzung in der Dunkelheit 10 \mathfrak{r} extra.
Das Nähere die Affichen und Programme.

C. Schlrmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse 6—8.

Wilh. Jacob. Heute keine Stunde,
dafür morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Johannisthal.

Gute Quelle, Brühl 22.

National-Gesangs- und Zither-Concert

von der Tyroler-Gesellschaft **Wisinger** aus dem Pustertthale.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} .

NB. Von Abend 8 Uhr an Eingang durch den Neubau, bis
dahin rother Adler, Brühl 23. **A. Gran.**

Sommertheater in Pragwitz (Felsenkeller).

Heute 3. Gastspiel des Fräul. **Ricci** vom Nationaltheater zu Petersburg: **Der Antheil des Teufels.** Hierauf: **Tarantella,** zum Schluß: **Czardas,** ausgeführt von Fräul. Ricci.

Beuchel'sche Biege

hält

Sonntag den 11. August ihr diesjähriges Sommerfest,

verbunden mit gesellschaftlichen Spielen, Concert und Ball im **Gasthof zum Helm** in **Gutritsch** ab. — Abmarsch punct 2 Uhr vom **Gerberthor** mit Musik. Turner und Freunde der Biege sind hierzu freundlichst eingeladen.

Billets sind vom **Dienstag** ab bei **Gausche** im **Joachimsthal** und **Soletsen** im **Kupfergäßchen** in Empfang zu nehmen.
Das Comité.

Bürger-Club.

Sonntag den 11. August Sommerfest auf dem **Rathurm.** Anfang Nachmittags 3 Uhr. Der Eingang ist nur durch den Saal nach dem Garten, da der Platz für die Gesellschaft besonders abgegrenzt ist. Gastbillets sind durch Mitglieder abzuholen bei unserm Schriftführer Herrn **Dos**, **Thomasgäßchen** 10. Beginn des Balles Abends 7 Uhr.
Der Vorstand.

Tivoli-Garten.

Heute Donnerstag den 8. August auf Verlangen großes außerordentliches

Concert mit Brillant-Feuerwerk,

gefertigt und arrangirt vom Kunstfeuerwerker Herrn **C. Schömborg.**
Die bis jetzt von Herrn **C. Schömborg** gezeigten Feuerwerke bei Gesellschaften u. bürgeu hinlänglich dafür, daß durch aufgestelltes Programm dem geehrten Publicum ein genutzreicher Abend verschafft werden wird.

Programm des Feuerwerks.

Anfang: Umlaufender Stab. — Eine Cascade. — Eine rotirende Brillant-Sonne. — Eine Pyramide mit bunten Kerzen. — Zwei doppelt laufende Windmühlenslügel. — Eine Sarastro-Sonne. — Ein Brillant-Kreuzfeuer. — Eine stehende Brillant-Sonne. — Eine große Rose, dargestellt von 7 rotirenden Sonnen. — Ein Decorations-Stab mit bunten Lampen. — Ein großes doppelt laufendes pyrotechnisches Chromatrop. — Schluß: Bengalische Beleuchtung.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{r} . Das Musikchor von **M. Wenek.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Chemnitzer Schlosskeller in Meudnitz.

Heute Abend von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an

großes Frei-Concert (Militärmusik).

Hierbei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, Speckfuchen u. nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis. Es ladet höflichst ein
F. Borvitz.

Gosenthal.

Heute Donnerstag bei günstiger Witterung

Grosses Frei-Concert.

Dabei empfehlen wir nebst anderen Speisen Gänsebraten und das so beliebte Allerlei. Gose so wie Lagerbier ff.

Bartmann & Krahl.

Goldnes Herz

große Fleischraffe Nr. 29.

Heute und noch einige Tage **National-Concert** der Tyroler Sänger-Gesellschaft **Sepperl Wink** und der berühmten Glasglocken-Virtuosin **Gebr. Benzel.** Anfang 8 Uhr.

NB. Reichhaltige Speisefarte nebst vorzüglichen Bieren.

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24.

Heute Abend humoristische Vorträge von **M. Seidel** nebst Gesellschaft. Anfang 8 Uhr. Neues Programm.

ff. Vereinsbier empfiehlt

C. Lange.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Pfäumen-, Apfel-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- sowie div. Kaffeekuchen. Von 5 Uhr an Speckfuchen.

Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen oder Bomböschchen, Gänsebraten mit Pilzen, große Krebse, feines Bernergrüner u. **F. Rudolph.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert von der Veteranen-Capelle C. Schlegel.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ Mkr.

Hamburger Keller.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der beliebten Damen-Capelle des Herrn Komiker **Alphonse Edelmann**. Dabei empfehle ich Cotelettes mit Allerlei, Schiffsarré mit gefüllten Zwiebeln.

Schneemanns Restauration und Kaffeegarten

empfehlte zu heute Abend Allerlei.

in Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 5,

C. W. Schneemann.

F. L. Stephan, } Heute Mittag und Abend } Universitäts-
} **Allerlei.** } straÙe Nr. 2.
} Bayerisch und Lagerbier feinste Qualität.

Italienischer Garten, Lessingstraße Nr. 12.

Heute Abend Allerlei. Biere vorzüglich. Ein Billard und 2 Marmor-Regelbahnen.

Eldorado.

Heute Abend empfiehlt **Stoekfisch** mit **Schoten** **W. Rössiger.**

Ente mit Krautklößen

empfehlte heute

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Heute Abend Entenbraten mit Krautklößen bei **C. Mahn** im gr. Blumenberg.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17.

Heute Abend Ente mit Krautklößen, Lager- und Bayerisch auf Eis ff., wozu ergebenst einlade.

Cotelettes mit **Pilzen** empfehlte für heute Abend **F. A. Koil** am Neumarkt.

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Tauchaer Strasse 16,

empfehlte heute Schlachtfest, sowie feine Gose und Lagerbier.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff., wozu ergebenst einladet **J. Richter** am Neumarkt 11.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und einem Glas Bayerisch und Lagerbier auf Eis ergebenst ein **J. G. Mentze**, Dorotheenstraße 2.

G. Vogels Bierhaus. Heute früh Speck- u. Zwiebelkuchen, vorzüglichstes Lagerbier, wozu ergebenst einlade.

Heute Abend 5 Uhr **Speckkuchen** im blauen Hecht bei **A. Maue.**

Insel Buen Retiro.

Heute Cotelettes mit Blumenohl, Schleie, Kal so wie verschiedene andere Speisen, guten Kaffee und Kuchen. Bier ff.

Burgkeller.

Heute junge Ente mit Weinkraut. Muskl. Abendunterhaltung.

BODENBACHER BIERNIEDERLAGE.

Neukirchhof 41.



Neukirchhof 41.

Heute ff. Märzenbier, Probe, à Seidel 2 Mkr.

A. Rabe's Restauration, Sternwartenstr. 11
empfehlte für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bier auf Eis ff.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend empfehlte von 5 Uhr an **Speckkuchen**, ff. Biers, neugrüner und Lagerbier

W. Mahn.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend von 6 Uhr an **Speckkuchen**. **John.**

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend **Speckkuchen**, Biere ff. **H. Bernhardt.**

Neue Restauration in Reudnitz,

Grenzgasse Nr. 27.

Heute früh und Abends **Speck- u. Zwiebelkuchen**. Bier ff.

Restauration zum Johannisthal.

Heute von 6 Uhr an **Speck- und Kartoffelkuchen**. **M. Menn.**

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckkuchen**
Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren. In der Nähe der Schützenstraße ist vom 27. bis 28. Juli a. c. einem wenig bemittelten Manne eine goldene Cylinderuhr mit schwergoldener kurzer Kette abhanden gekommen. Die Uhr geht in Rubinen, die Kette ist breitgliedrig und befinden sich daran zwei Uhrschlüssel.

Da beides ein Erbstück ist, bittet man über den Verblieb das Nähere gegen herzlichen Dank und angemessene Belohnung in Bill's Tunnel bei Herrn Müller, Klostergasse, gefälligst niederzulegen.

Verloren wurde ein Quittungsbuch der Anstalt für Gewerbetreibende. Man bittet dasselbe gegen Dank in benannter Anstalt abzugeben.

Verloren am Dienstag ein goldner Ring mit drei Steinen u. gravirtem A. Gegen 1 Zhr. Belohnung abzugeben bei Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Verloren wurde am Dienstag eine Pferdebedeckung v. d. Thüringer Bahn bis in die Dresdner Vorstadt. Abzugeben gegen Belohnung Gerichtsweg 9 part. b. d. Lohkutschler Leichmann.

Eine Brosche mit Granatstein ist verloren worden vergangenen Sonntag auf der Insel Helgoland in Plagwitz.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Ein Hundehalsband

von Neussilber, mit Steuernummer versehen, ist verloren gegangen und wird der Finder gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung Dörrienstraße Nr. 10 parterre gef. abzugeben.

Ein großer Hundemaulkorb mit Belz ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Promenadenstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Stehen gelassen wurde am Montag auf dem Markte ein brauner Kinderregenschirm. Man bittet ihn abzugeben Wasseranst 12 beim Ladirex.

Entlaufen

ist ein Jagdhund, weiß mit schwarzen Flecken. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neuditz, Gemeindegasse Nr. 273.

Abhanden gekommen ist Sonntag Abend eine hellgraue Kasse, hochtragend. Wer selbige nachweist, erhält 10 Ngr. Belohnung beim Hausmann Klosterstraße Nr. 15, Straßer.

Gefunden wurde 1 Thaler Sonnabend den 3. August im Geschäft von L. Leonhardt, Petersstraße 42.

Ein junger schwarzer Pudel (Hündin) mit schwarzem Lederhalsband ist zugekommen und abzuholen Plagwitzer Straße Nr. 2, II. St.

Alle mir vor dem 1. Februar d. J. zum Färben übergebenen und nicht abgeholtene Stoffe erkläre ich hierdurch für verfallen, sobald die Abholung bis spätestens den 15. August d. J. nicht geschehen, da ich nur auf 6 Monate Garantie leisten kann.

Julius Leuchte,
Königsplatz Nr. 3, II. Hof.

Um Rücksendung der entliehenen Bierköpfe bittet ergebenst

G. Vogels Bierhaus.

Die zwei Fräulein, welche vor 6 Wochen die von mir gefertigten 4 Oberhemden ohne Zahlung des Arbeiterlohns abholten und versprachen ihren Verbindlichkeiten in einigen Tagen nachkommen zu wollen, fordere ich hierdurch auf, ihr gegebenes Versprechen, bei Vermeidung weiterer Unannehmlichkeiten, binnen drei Tagen zu erfüllen.

Brühl, Weinwandhalle, im Hofe 3 Treppen rechts.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß der

weiße Brust-Syrup

von Herrn G. A. W. Mayer sowohl von mir selbst, der ich bereits seit mehreren Monaten an einer katarrhalischen Affection der Bronchien leide, als auch an mehreren Patienten von mir ordinirt und mit dem besten Erfolge angewendet wurde. Besonders zu empfehlen ist dieser Syrup für Kinder, welche an Verschleimung leiden.

Dulaceft.

Med. Dr. J. M. Auerbach,
emer. Kreisphysikus.

Alleinige Niederlagen in Leipzig bei den Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

„Paesloof“,

posto restante liegt ein Brief zum Abholen bereit.

Verloofung des Aquarellbildes von Carl Werner

zum Besten der Angehörigen der Verunglückten in Lugau.

Zooße à 10 Ngr. sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schützen-Gesellschaft zu Leipzig.

Einladung an die Mitglieder zur

Generalversammlung Freitag d. 9. August 1867

Abends 6 Uhr im Saale des Schützenhauses.

Tagesordnung: Vorlage des neuen Bauplans.

Die Vorsteher.

Palme. Heute Abend gesellschaftliches Beisammensein in der Vereinsbrauerei. Ausgabe der Programms und desgl. von morgen an Kapselergüssen, Kramerhaus bei Lufts Nachfolger.

(Eingesandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutausswurf und gegen Heiserkeit, leitere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildblösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Mürsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6 Ngr., 1/2 Fl. zu 11 Ngr. und 1/1 Fl. zu 20 Ngr.

Dem Nestor des „Gesangvereins Germania“ Herrn Valentin Weibrauch gratuliren die bekannten Alten.

Dem Professor Blumenkohl, dem Nestor der „Germania“ gratulirt von Herzen die alte Garde.

Dem alten Seitengebäude Herrn Professor Blumenkohl gratuliren aus dem bekannten

Dem Expräsidenten

Herrn Dr. Carl Floberger zu seinem heutigen Wiegenfeste die besten Wünsche vom orth. Verein.

Stibbig, d. J. Präsident.

Rotto: Wirft ihn in die Luft und frisst sich selber!

Es gratulirt Herrn Reil zum heutigen Wiegenfeste.

Nehmen's en ein Bischen.

Ich gratulire dem Fräulein S. B. . . . f zu ihrem heutigen 19. Wiegenfeste, ein dreimal donnerndes Hoch, daß sie ganzen Rahnadeln in der Stube herum Polka tanzen.

Ein stiller Verehrer.

Hrn. Dr. Carl Floberger, Mitglied des Reisevereins, die besten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste vom

Reiseverein.

Es gratulirt Herrn Gustav Reil zum heutigen Geburtstag

Na da hab ich meine Familie zu lieb.

Seinem Kleinen gratulirt zum Geburtstag

der Oncle.



Die Gemüthlichen.

Heute 3 Uhr.

Um 9 Uhr Meuns Salon.

Stiftungsfest

Sonntag d. 11. Aug. Nachm. 3 Uhr

im Schützenhause.

Redeact, Diner, Ball.

Gäste sind willkommen. Heute und morgen Billet-Ausgabe.

Hossitia! Heute Abend 8 1/2 Uhr Beginn der Generalversammlung.

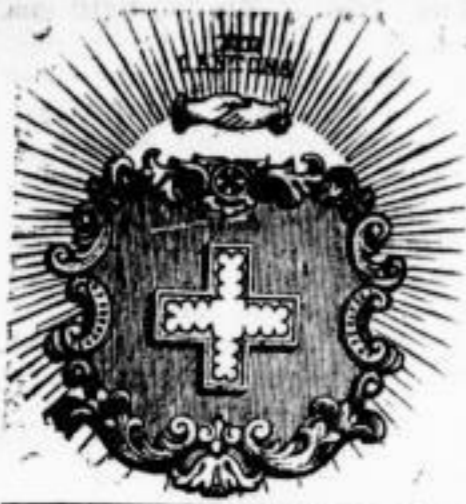
D. F.

L. L. Heute Abend in den neuen Gasthof bei Gohlis. Liederbuch mitbringen.

OSSIAN. Heute Nachmittag 1/2 3 Uhr wie am Freitag verabredet. Der Vorstand.

Struppner.

Morgen Freitag Abend 8 Uhr Versammlung Rühns Restauration vis à vis der Post — separates Zimmer.



Schweizer-Gesellschaft in Leipzig

General-Versammlung im Schützenhaus
Freitag 9. August Abends 8 Uhr.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Magazingasse Bachmanns Restauration, 1 Treppe.
Tagesordnung: 1) Die chron. Krankheitszeichen der Brust. 2) Impfen ein Verbrechen. 3) Physiol. Motive. 4) Referate. Nichtmitglieder zahlen 2 $\frac{1}{2}$ \times Eintrittsgeld. D. V.

Mechaniker-Krankencasse.

Donnerstag den 8. August Abends 8 Uhr General-Versammlung bei Däberitz, Peter Richters Hof, und wird auf § 8. der Statuten, dessen strengste Durchführung versichert wird, aufmerksam gemacht. Der Vorstand.

Euphrosyne!

Sonntag den 11. August a. c.
Partie nach Böhlitz-Ehrenberg.
Versammlung Mittags 1 Uhr im italienischen Garten (Les singstrasse). D. V.

Volks-Verein.

Heute Abend 8 Uhr im goldenen Herz. Tagesordnung: Wahlangelegenheiten, politischer Wochenbericht. D. V.

Die Verlobung ihrer Tochter Pauline mit Herrn Dr. Schüge aus Wittenberg beehren sich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege anzuzeigen
Dölit, den 6. August 1867.

Job. Carl Urban nebst Frau.

Pauline Urban,
Dr. Hermann Schüge
e. s. a. B.

Dölit. Wittenberg.

Chemnitz, den 6. August 1867.

Sigismund Ghezzi
Margarethe Ghezzi
geb. Trübenbach
Vermählte.

Als Neuvermählte empfehlen sich
S. Hermann Lantsch
J. Wilhelmine Lantsch
geb. Bielig.

Lidtorf. Leipzig.

Vermählt.

Theod. Zimmermann, Serg. 1. Comp. 1. Jäger-Bat.
Therese Zimmermann geb. Braun.
Freiberg und Erlau, den 4. August 1867.

Statt besonderer Meldung:

Heute früh wurde uns durch Gottes Güte ein munteres Söhnlein geboren. Leipzig, 7. August 1867.

M. Aug. Herm. Walter.
Ulwine Walter, geb. Henning.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Milchbirschen mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief nach längeren Leiden sanft unsere gute Mutter, Großmutter, Tante und Schwiegermutter,
Marie Charl. Friederike verw. Nunge,
geb. Kläger.

Dies unsern Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 7. August 1867.

Die Hinterlassenen.

Heute Vormittag $\frac{3}{4}$ 11 Uhr verschied nach längerem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Schwieger- und Großvater

Carl Gottfried Findeisen,

und zeigen diese Trauerkunde statt besonderer Meldung tiefbetrübt an
Leipzig, Dresden, Ottendorf, den 7. August 1867.

Im Namen der Hinterlassenen
Eduard Findeisen, Maurermeister.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe, die während der langen Krankheit meinem seligen Mann zu Theil wurden, sage ich Allen herzlichsten Dank.

Herzlichsten, innigen Dank seinem Prinzipal Herrn Carl Friedr. Fleischer, so wie dem sämmtlichen Personal der Handlung für die dem Entschlafenen bis zum letzten Augenblick bewiesene Theilnahme, ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und reichen Blumen-schmuck. Dank allen Freunden und Bekannten, die dazu beigetragen haben, sein Grab in einen Blumenhügel zu verwandeln.

Dank endlich den Herren DDr. Freytag und Kirsten für die unermüdete Bemühung und Sorgfalt seine Leiden zu lindern. Die vielen Beweise der Liebe sind Balsam in unsere wunden Herzen.

Ernestine verw. Dankloff
und Kinder.

Angemeldete Fremde.

Ihre kaiserl. Hoheit die Frau Großfürstin Marie v. Rußland n. Prinzessin Tochter, hohem Gefolge u. Dienerschaft aus Petersburg, Stadt Nürnberg.
v. Albernethy, Otsbes. a. Wilhelminenhof, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Apte, Kfm. a. Warschau, Stadt Eöln.
v. Brhweda, Fräul., Rent. a. Eiberfeld, und
Barth, Kfm. a. Cottbus, Lebe's Hotel garni.
Beck, Kfm. a. Nürnberg,
Böhmer, und.
Barrals a. Breslau, Particuliers, Brüsseler Hof.
Brumme, Frau Rent. a. Stettin, S. de Russie.
Büchel, Kfm. a. Hainichen, Lebe's Hotel garni.
Bülow, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Behrens, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
Badevitz n. Frau, Schauspieler aus Ansbach, weißer Schwan.
Breuninger a. Glauchau, und
Barger a. Naiba, Fabrikanten, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Bube, Hotelier a. Stettin, und
Berger, Kfm. a. Schweinfurt, Stadt London.

Baumann, Kfm. a. Breslau,
Bergmann, Eisenb.-Vorsteher a. Breslau, und
Busse n. Frau, Kfm. a. Salzweidel, S. z. Palm.
Blum, Kfm. a. Erfurt, goldner Hahn.
Balger, Rentier a. Nordhausen, Stadt Berlin.
Bodenheimer, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Buchmann n. Frau, Kfm. a. Nürnberg, und
Bauer, Bierbrauereibes. a. Halle a/S., S. de Prusse.
Braun, Maler a. Nürnberg, Stadt Gotha.
Beyreuther, Factor a. Erla, grüner Baum.
v. Braunau, Frau Rent. a. Königsberg, und
Brunner, Güterverwalter a. München, St. Nürnberg.
Bauer, Kfm. a. Dessau, Hotel zum Kronprinz.
Cohn, Dr. med. a. Königsberg, S. de Baviere.
Cohn a. Bremen, und
Cohn a. Hannover, Rste., Hotel de Prusse.
Caspar n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne.
Cramer, Frau Dr. a. Hamburg, S. de Russie.
Döfner, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Ditrich, Kfm. a. Nixdorf, weißer Schwan.
Ditrich, Candidat a. Glauchau, und
Dabingh, Otsbes. a. Warschau, goldner Hahn.

Deutschmann, Privat. a. Berlin, St. Nürnberg.
Drossemeyer, Kfm. a. Petersburg, S. de Russie.
v. Deciman n. Familie, Geh. Rath a. Lissis, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Drost n. Frau, Hofconditor a. Breslau, Lebe's Hotel garni.
Eichhorn, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
Engel, Kfm. a. Nürnberg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
v. der Esche, Fräulein a. Beuchlitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Egler, Stadtrath a. Berlin, Stadt Gotha.
v. Einstelel, Part. a. Dresden, St. Nürnberg.
Eichholz, Redacteur a. Hannover, S. de Pologne.
Freudenberg, Bergmann a. Gisleben, S. Sieb.
Forstmann a. Aachen, und
Flohr a. Mexico, Rste., Hotel de Baviere.
Felle, Dr. med. a. Breslau, S. z. Palmbaum.
Fehling, Kfm. a. Lübeck, Hotel de Prusse.
Frank, Hblsm. a. Bennshausen, St. Draniens.
Fröhlig, Kfm. a. Plauen, Hotel de Russie.
Fanes, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.

v. Gdrfchen, Baron a. Mecklsh, und
 Georgi n. Fam., Kfm. a. New-York, S. j. Palmb.
 Gheji n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, S. de Brusse.
 Große, Frau Rent. a. Berlin, Stadt Gotha.
 Gopel, Kfm. a. Lissa, Lebe's Hotel garni.
 Groß, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Frankfurt.
 Goldschmidt, Frau n. Tochter a. Berlin, S. de Pol.
 Geyer, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
 Gieblow, Oberstaatsanwalt aus Stettin, Hotel
 zum Berliner Bahnhof.
 v. Grigorieff, wirkl. Staatsrath u. Professor a.
 Petersburg, und
 Günther, Kfm. a. Ohlau, Wolfs S. garni.
 Hesse n. Frau, Rent. a. Stendal, St. Nürnberg.
 Hänel n. Fam., l. Bezirksgerichtsrath a. Plauen,
 Hannes a. Dresden, und
 Hesse a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
 Hirche, Regierungssaffessor a. Berlin,
 Haubner a. New-York,
 Herold a. Rothentirchen,
 Heiß o. Wien, und
 Hobne a. Berlin, Kfste., Hotel j. Palmbaum.
 Hoffmann, Kfm. a. Erfurt, Hotel j. Thüringer
 Bahnhof.
 Hoffe, Student a. Altona, Stadt Gotha.
 Heck, Kfm. a. Rheyd, grüner Baum.
 Hoffmann, Kfm. a. Bremen, und
 Hoiberg, Adv. a. Apolda, Hotel de Russie.
 Jacobsohn, Kfm. a. Essen, Stadt Berlin.
 Jahns n. Frau, Kfm. a. Bremen, S. de Brusse.
 Jackstädt, Hblsm. a. Berlin, St. Dranienbaum.
 Jordan, Rent. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Jietzsch, Assessor a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Klein, Referendar a. Berlin, S. j. Kronprinz.
 Kato, Oberinspector a. Chemnitz, St. Hamburg.
 Kühn u. Tochter, Landwirth a. Segeberg, und
 Kiefer, Fabr. a. Beren, goldner Elephant.
 Kaupert, Fabr. a. Schmalkalden, w. Schwan.
 König, Frau n. Sohn a. Hersfeld,
 Kessel n. Sohn a. Tannenberghal, und
 Kermann a. Greiz, Kfste., Hotel j. Palmbaum.
 Kühnel, Maschinenbauer a. Peterswalde, St. Riesa.
 Kohn, Rentier a. München, Stadt Nürnberg.
 Künzel, Techniker a. Lauchhammer, St. Frankfurt.
 Kunze, Mühlenbes. a. Zwickau, und
 Kühn, Kfm. a. Liegnitz, Hotel Stadt Dresden.
 v. Koskatewsky, Excellenz, l. l. russ. Gesandter
 a. Petersburg, Hotel de Pologne.
 Küster, Frau a. Stade, Brüsseler Hof.
 Loubienky, Zeichner a. Roubair, und
 Lewinsohn, Kfm. a. Mitau, Hotel de Baviere.
 Labaschin, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.

Leonhardt a. Nürnberg, und
 Lewinsohn a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
 Lück n. Fam., Hofrath a. Berlin, und
 Ludwig, Kfm. a. Großbreitenbach, S. j. Palmb.
 Lhogly, Rector a. Wolkenstein, Stadt Gotha.
 Langpeter, Handschuhmacher aus Altenburg,
 grüner Baum.
 Lübke, Student a. Rostock, Hotel de Pologne.
 v. Lopow, Baron, Gutsbes. a. Schwerin, und
 v. Lichonsky, Gutsbes. a. Strassburg i/Westpr.,
 Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Looffe, Candidat a. Chemnitz, Hotel j. Kronprinz.
 Müller, Kfm. a. Wettin, Brüsseler Hof.
 Müller, Zimmermstr. a. Liegnitz, S. St. Dresden.
 Moser, Student a. Berlin, und
 Mestern n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. de Bav.
 Mögenburg n. Frau, Färbereibes. a. Spandau,
 weißer Schwan.
 Müller n. Frau, Kfm. a. Berlin, und
 Mann, Rytbes. a. Kowings, S. j. Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Müller n. Tochter, Prediger a. Ubing, S. de Brusse.
 May, Schneidermstr. a. Diez, Stadt Riesa.
 Müller n. Tochter, Fabr. a. Stendal, und
 Meyer n. Fam., Kfm. a. Berlin, Lebe's S. j.
 Reinhardt, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
 Nogg, Dr. med. a. Batavia, Hotel de Russie.
 Nagel n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. de Bav.
 Raumann, Kfm. a. Altenburg S. j. Palmbaum.
 Rood, f. Hofvergoldner a. Berlin, S. de Pologne.
 Dit, Fabr. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.
 Postage, Dr., Prof. a. Münster, S. de Baviere.
 v. Poggenpohle, Baron, Hofmarschall a. Peters-
 burg, Stadt Nürnberg.
 Paech, Rent. a. Coblenz, Hotel de Pologne.
 Parthey, Referendar a. Berlin, S. j. Kronprinz.
 v. Rienow, Major a. Welfenburg,
 v. Rouher, Excellenz, Staatsminister n. Familie
 u. Dienerschaft a. Paris, und
 Rhode n. Frau, Dr. phil. a. Breslau, S. de Bav.
 Röber, Kfm. a. London, weißer Schwan.
 Rievel, Kfm. a. Magdeburg, S. j. Palmbaum.
 Richter, Pelzwaarenhldr. a. Berlin, St. Köln.
 Refard, Rent. a. Hamburg, Hotel de Brusse.
 Reinhardt, Gerichtsrath a. Dresden, Brüsseler S.
 Schmidt, und
 Schulz a. Ohlau, Kfste., Wolfs S. garni.
 Saalfeld n. Familie, Kfm. a. Stettin,
 Stephan a. Leisnig, und
 Schäfer a. Wien, Fabrikanten, Brüsseler Hof.
 Schütz, Fräul. a. Stettin, und
 v. Sobbe, Rent. a. Minden, Hotel de Russie.

Schneider, Buchhldr. a. Halle a/S., S. j. Kroupe
 v. Seidlitz n. Fam., Kfm. a. Stettin, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Schüpe, Kfm. a. Reichenberg, S. de Baviere.
 Schildmann, Kfm. a. Nürnberg, blaues Kopf.
 Stange, Hblsm. a. Gölleda, weißer Schwan.
 Schirmer, Frau Part. n. Tochter a. Magdeburg,
 Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Strauß a. Frankenberg,
 Schmidt a. Aachen,
 Schulze n. Frau a. Magdeburg, und
 Schubert n. Frau, Dr. a. Baugen, S. j. Palmb.
 Schwabacher, Kfm. a. Heidingfeld, S. Hahn.
 Schwarz, Kfm. a. Plauen, Stadt London.
 Schubert n. Frau, Director a. Weimar, Hotel
 zum Thüringer Bahnhof.
 Schlessinger, Kfm. a. Berlin, und
 v. Saleffsky, Graf n. Familie u. Bedienung a.
 Warschau, Hotel de Brusse.
 Schulze, Kfm. a. Prag, Stadt Gotha.
 Schiefer, Architekt a. Annaberg, und
 Schmidt, Kfm. a. Götzen, grüner Baum.
 Skeldon, Rent. a. Brüssel, Lebe's Hotel garni.
 v. Sürmont, Offizier a. Deuz, S. St. Dresden.
 Sotowejzig n. Frau a. Grodno, S. de Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Braunschweig, Lebe's S. garni.
 Trautmann, Confectionair a. München,
 Teubner a. Dessau, und
 Trautmann a. Brchna, Kfste., S. j. Palmbaum.
 Tichy, Akademiker a. Wien, Stadt Gotha.
 Teschke, Gastgeber a. Stolpen, grüner Baum.
 Thorsen, Rent. a. Candia, Hotel de Russie.
 Theimer n. Frau, Privat. a. Friedland, Wolfs
 Hotel garni.
 Uhle n. Frau, Gutsbes. a. Burgsdorf, St. Hamb.
 Vossen, Landgerichts-Präs. a. Aachen, S. de Pol.
 v. Voermaaker, Rent. a. Antwerpen, St. Nürnberg.
 Vette, Rechtsanwält a. Wittenberg, und
 Vette, Leutnant a. Reife, Hotel de Baviere.
 Verdan, Kfm. a. Neuchatel, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Weiler, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Baviere.
 Wiede, Frau Part. n. Tochter aus Hamburg,
 Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Wilhelm, Kfm. a. Hamburg, S. j. Palmbaum.
 Wagner n. Sohn, Rittergutsbesitzer a. Köckitz,
 Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Wollaschek, Dr. jur. u. Notar a. Brünn, und
 Wehrstedt, Kirchenrath a. Genf, Hotel de Brusse.
 Wagenbichler, Frau Part. a. München, St. Nürnberg.
 Wendisch, Hoteller a. Marienwerder, S. de Pol.
 Zeygling, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 7. August. Baumwollenmarkt unverändert bei beschränktem Geschäft. — Garnmarkt besserer Absatz in guten Garnen, doch nur zu gedrückten Preisen. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 88—92, Roggen pr. 2016 Pfd. 62—73, Erbsen pr. 2160 Pfd. 68—72, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—55, Hafer pr. 1200 Pfd. 30—33 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Mehl unverändert. — Spiritus pr. 8000 $\frac{0}{0}$ Tr. loco 22 $\frac{3}{4}$ Brief.
Berlin, 7. August. Berl.-Anh. E.-B. 216; Berl.-Stettin 138; Köln-Mind. 139; Oberschl. A. u. C. 189 $\frac{1}{4}$; do. B. —; Dester.-franz. 125; Thüringer 126; Fr.-Wilh.-Nordb. 91 $\frac{3}{4}$; Ludwigsb.-Brgb. 149 $\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsb. 125; Rhein. 116; Gosel-Oderb. 61; Berl.-Potsd.-Magdeb. 212 $\frac{1}{2}$; Breslau-Schweidn.-Freiburger 132 $\frac{1}{2}$; Lombard. 99 $\frac{1}{2}$; Galiz. Carl-Ludw.-B. 90; Oppeln-Larnow. 71; Medlenburger 74; Pöbau-Zittau 39; Altona-Kieler 129 $\frac{3}{4}$; do. neu —; Dester. Nat.-Anl. 55; do. 5 $\frac{0}{0}$ Pott.-Anl. 69 $\frac{1}{2}$; Amerik. 6 $\frac{0}{0}$ Anl. pr. 1882 77 $\frac{1}{2}$; Leipz. Cred.-Actien 83 $\frac{1}{2}$; Dester. do. 74; Dess. do. —; Genfer do. 27; Weim. B.-A. 88; Gotha Priv.-Bank 92 $\frac{1}{2}$; do. Braunsch. —; Oera do. 101 $\frac{3}{4}$; Thür. do. 64 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche do. 117; Darmst. do. 80; Preuß. do. 148 $\frac{3}{4}$; Hannov. do. —; Dess. Landesbank —; Sächs. Bank —; Disc.-Comm.-Anth. 103 $\frac{1}{4}$; österr. Bankn. 80 $\frac{3}{4}$; Russ. do. 82 $\frac{1}{2}$; Italien. Rente 49 $\frac{3}{8}$.
Frankfurt a/M., 7. August. Preuß. Cassen-Anweil. 105 $\frac{1}{4}$; Berliner Wechsel 105 $\frac{1}{8}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{8}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{1}{8}$; Wiener Wechsel 93 $\frac{7}{8}$; 6 $\frac{0}{0}$ Verein. St.-Anl. pro 1882 77 $\frac{1}{4}$; Dester. Cr.-Act. 173; 1860r Loose 69 $\frac{5}{8}$; 1864r Loose 74 $\frac{3}{4}$; Dess. Nat.-Anl. 53 $\frac{1}{4}$; 5 $\frac{0}{0}$ Metall. —; Bayer. 4 $\frac{0}{0}$ Präm.-Anl. 99.8; Sächsische 5 $\frac{0}{0}$ Anleihe —; Steuerfr. Anl. 47 $\frac{3}{8}$; Staatsbahn 220. — Ermattend.

Wien, 7. August. Amtliche Notirungen. Nat.-Anl. 68.10; Metall. 5 $\frac{0}{0}$ 57.20; Staatsanl. von 1860 86.60; Bankact. 702; Dester. Credit 183.90; London 125.60; Münzduc. 5.99; Silber 123.5. Börsen-Notirungen vom 6. Aug. Metall. 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ —; Nordb. 170.—; Loose von 1854 74.75; Dester.-franz. Staatsbahn 232.70; Böhm. Weßb. 147.—; Lombard. Eisenb. 186.25; Loose der Creditanstalt 125.50; Hamburg 93.50; Paris 50.30.
New-York, 6. August. Schlusscourse. Wechselcourse auf London 109 $\frac{1}{2}$, Gold-Agio 140, Bonds 113 $\frac{1}{4}$, Baumwolle 28 $\frac{1}{2}$, Illinois 118 $\frac{1}{2}$, Erie 71, Petroleum raff. 29. — Bank-eingang 50,000. Staatsschulden 2,511,000,000.
Liverpool, 7. August. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10000—12000 b. Stimmung gefragt. Amerik. Baumw. 10 $\frac{3}{8}$ — 10 $\frac{5}{8}$ d., Fair Dhollerah 8, Ribbling Fair Dhollerah 7 $\frac{1}{2}$, New-Dholl. —, Bengal 6 $\frac{3}{4}$, Good fair Bengal 7 $\frac{1}{8}$, Smyrna fair 8 $\frac{1}{4}$, New-Dmra 8.
Manchester, 6. August. 40r Mayall 14 d.; 40r Waring 18 d.; 20r Hindley 15 $\frac{1}{2}$ d.; 30r Howard 16 d.; 40r Doubled 16 d.; 60r do. 20 d.; 70r do. 22 d.; 80r do. 30 d.; 100r do. 39 d.; 120r do. 50 d. — Markt anhaltend flau; geschäftslos, Preise noch weichend.
Berliner Productenbörse, 7. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 84—97 $\frac{1}{2}$, nach Qual. bez., Aug.-Septbr. 75 $\frac{1}{2}$. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 46—53, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. — Spiritus pr. 8000 $\frac{0}{0}$ Tralles loco 23 $\frac{1}{2}$, pr. d. W. 22 $\frac{1}{2}$, Septbr.-Octbr. 21 $\frac{5}{8}$, October-Novbr. 18 $\frac{3}{4}$, Frühjahr 17 $\frac{1}{8}$, gel. — Ort., flau. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 65, pr. d. W. 60 $\frac{1}{4}$, Aug.-Sept. 57 $\frac{3}{4}$, Sept.-Oct. 56 $\frac{3}{8}$, Frühjahr 52, gel. — Ctr., matt — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 $\frac{5}{8}$, pr. d. W. 11 $\frac{3}{8}$, Sept.-Octbr. 11 $\frac{1}{2}$, Jan-Febr. 11 $\frac{3}{8}$, Frühjahr 11 $\frac{3}{8}$, gel. — Ctr., flau.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 7. Aug. Mittags 12 Uhr 15°.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 7. Aug. Ab. 6 U. 14° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Witz. — Vertheilt durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.